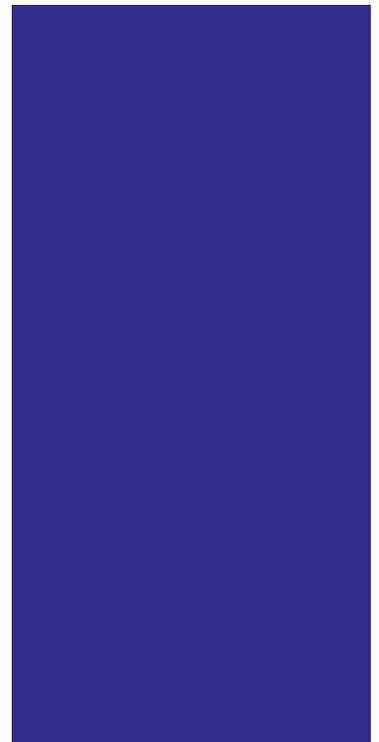




SCHAUMBURGER  
LANDSCHAFT

# Jahresbericht 2018





**TITELSEITE:**

Musiktheater »Wo soll das alles enden?  
›1968‹ an Schaumburger Schulen«  
Foto: Schaumburger Nachrichten

1 Ensemble German Brass  
Foto: Frank Bloedhorn

2 Illustration zur preisgekrönten Erzählung  
»Je länger der Tag, je kürzer der Faden«  
von Maximiliane Spieß

3 Vortragsreihe »Entscheidungsjahre in  
Schaumburg«: Archivleiter Dr. Stefan  
Brüdermann mit Referent Dr. Nicolas Rügge

4 Cover des preisgekrönten Romans  
»Blitzbirke« von Lisa Kreißler



# **JAHRESBERICHT 2018**

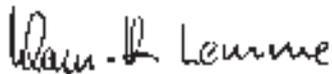


Kulturförderung im ländlichen Raum spielt mittlerweile eine große Rolle in Politik und Gesellschaft. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur veranstaltet zurzeit eine Reihe von Regionalkonferenzen unter dem Titel „Landkult(o)ur“ zu diesem Thema.

Für das Gebiet des historischen Schaumburgs in den Grenzen von 1640 übernimmt die Schaumburger Landschaft seit mehr als 25 Jahren die Aufgabe, kulturelle Projekte in der Bandbreite zwischen Tradition und Moderne zu initiieren, zu fördern und zu begleiten. Diese Arbeit ist so erfolgreich, weil es in Schaumburg ein starkes historisches Bewusstsein und eine ausgeprägte Identifikation mit der Region gibt. Das bisher Erreichte ist aber vor allem auch das Ergebnis des Zusammenwirkens ungewöhnlich vieler und kompetenter, überall in den heimischen Dörfern und Städten mitgestaltender Menschen.

Auf den ländlichen Raum wird aber auch immer wieder in der Geschichtswissenschaft geblickt, wenn es darum geht, gewissermaßen wie im Brennglas gesamtgesellschaftliche Entwicklungen zu analysieren. 2018 haben sich die einschneidenden Ereignisse des Jahres „1968“ zum 50. Mal gejähr. Die Schaumburger Landschaft hat dies zum Anlass genommen, um der Frage nachzugehen, welche gesellschaftlichen und kulturellen Auswirkungen die sogenannte Studentenrebellion im ländlichen Raum gehabt hat. Die Schaumburger Landschaft tat dies in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten: mit einer geschichtswissenschaftlichen Fachtagung, mit einem Theaterstück zur Schülerbewegung in Schaumburg und im Rahmen einer Podiumsdiskussion.

Solche Aktivitäten, die auch überregional große Resonanz finden, sind nur möglich, weil die Arbeit und Kulturförderung der Schaumburger Landschaft seit vielen Jahren kontinuierlich unterstützt wird. Dafür möchten wir der Sparkasse Schaumburg, der Landschaftlichen Brandkasse der VGH Versicherungen, dem Land Niedersachsen und den Mitgliedskommunen ausdrücklich danken.



Dr. Klaus-Henning Lemme  
- Vorsitzender -



Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers  
- Geschäftsführerin -



<b>1. ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT</b>	<b>6-13</b>
<b>2. EIGENE UND GEFÖRDERTE PROJEKTE</b>	<b>14-61</b>
<b>3. ARCHÄOLOGIE</b>	<b>62-64</b>
<b>4. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS SCHAUMBURG</b>	<b>65-67</b>
<b>5. FINANZEN</b>	<b>68-69</b>
<b>6. AUSBLICK 2019</b>	<b>70-77</b>
<b>7. SATZUNG</b>	<b>78-80</b>

# ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

## STRUKTUR

### Mitglieder

Status	2017	2018	Delegierte	Stimmen
Kommunen	28	28	35	39
Vereine	80	81	81	81
Fördermitglieder	72	70	70	0
<b>Gesamt:</b>	180	179	186	120

### Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Klaus-Henning Lemme, Stadthagen
2. Vorsitzender	Dr. Reinhard Kniewske, Rinteln Ditmar Köritz, Nienstädt Thomas Ritter, Lauenau Oliver Theiß, Stadthagen

### Beirat

Arbeitsgruppe	Vorsitzende
Museen/Volkskunde	Dr. Anke Twachtmann-Schlichter, Nbg.
Trachten	Renate Gewers, Nienstädt
Theater/Literatur/Kleinkunst	Heike Klenke, Nienstädt
Musik	Katharina Kunzendorf, Bad Pyrmont
Geschichte	Frank Werner, Hessisch Oldendorf
Kunst	Antje Langner, Seggebruch
Regionale Architektur und Kulturlandschaft	Manfred Röver, Soldorf
Plattdeutsch	Hartmut Ahrens, Sülbeck

### Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers
Archäologie	Dr. Jens Berthold
Büroleitung	Sabine Meyer
Sekretariat	Doreen Bade

Stand: 31.12.2018

## BERICHTE AUS DER LANDSCHAFT

---

### **Mitgliederversammlung 2018 der Schaumburger Landschaft**

Die Mitgliederversammlung der Schaumburger Landschaft fand am 12. Juni im Lauenhäger Bauernhaus statt. Eröffnet wurde die Versammlung mit kurzweiligen Berichten aus den Arbeitsgruppen.

Für die Arbeitsgruppe Trachten stellte Renate Gewers zwei Konfirmandinnen aus Lindhorst und Meinsen-Warber vor, die die traditionelle Konfirmationstracht trugen, und erläuterte die Unterschiede, die sich u.a. an den Krägen, Schleifen und Hauben zeigen.

Dr. Stefan Brüdermann, Mitglied der Arbeitsgruppe Geschichte, berichtete über die Publikationen „Die Eheberedungen des Amts Stadthagen“ von Margarete Sturm-Heumann und „Die adeligen Töchter im Stift Fischbeck“ von Renate Oldermann, die die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg, gefördert durch die Schaumburger Landschaft, herausgegeben hat. Weiterhin berichtete er von der Ausstellung „Von Bademüttern, Wunderheilern und Zahnartisten“, die vom Heimat- und Museumsverein Lauenau und der Ortsgruppe Bad Münder des Niedersächsischen Heimatbundes organisiert und ebenfalls von der Schaumburger Landschaft gefördert wurde. Als Ausblick auf das Jahr 2018 nannte Dr. Brüdermann u.a. die Tagung zum Thema „1968 – Gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande“, die die Schaumburger Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover und dem Verein ehemalige Synagoge Stadthagen im Februar im Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen organisiert.

Für die Arbeitsgruppe Musik berichtete Lutz Müller über das gelungene Jahreskonzert des Sinfonieorchesters der Schaumburger Landschaft am 23. und 24. September 2017 in Wennigsen und Stadthagen. Ferner erstellt die Schaumburger Landschaft eine Musikerdatenbank für Chöre, Orchester, Bands, Ensembles und Einzelkünstler aus dem Schaumburger Land, die sich für Konzertanfragen vernetzen können. Abschließend präsentierten die jungen Klarinetvistinnen Paula Leister und Christina Knuhr, „Greensleeves“ von Zoltan Kodaly und „Can you feel the love tonight“ aus dem Musical „König der Löwen“ dem beeindruckten Publikum.

Für die Arbeitsgruppe Theater/Literatur/Kleinkunst berichtete Heike Klenke über das Kleinkunsthauptfestival „Paroli“, das 2018 ausgeweitet werden soll. Außerdem erwähnte sie das ebenfalls von der Schaumburger Landschaft geförderte Kinderzirkusprojekt „Tutti Paletti“ im Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen.

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Museen/Volkskunde, Dr. Anke Twachtmann-Schlichter, berichtete von einer Sitzung unter Mitwirkung des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen, der künftig stärker kleine, nichtstaatliche Museen fördert. Besorgt wären die Mitglieder der AG darüber, dass das Museum Amtspforte in Stadthagen von den einschneidenden finanziellen Kürzungen der Stadt betroffen werde. Die Verantwortlichen mögen Wege finden, das auch für den Tourismus in Stadthagen außerordentlich wichtige Museum weiterhin zu unterhalten.

Thomas Ritter stellte für die Arbeitsgruppe Kunst das von der Schaumburger Landschaft initiierte Künstlerstipendium „Freiräume“ in Kooperation mit der renommierten Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg (HFBK) vor. Unter 32 Bewerbungen wurde die Masterstudierende Magdalena Los ausgewählt, die ab dem 1. August für zwei Monate in Lauenau leben und arbeiten wird.

Für die Arbeitsgruppe Plattdeutsch berichtete Wolfgang Harting von den Vorbereitungen des Plattdeutschen Tages, der am 19. August 2018 in Sülbeck stattfindet. Zu diesem Anlass präsentiert die Arbeitsgruppe die CD „Eck küer Platt! Du ok?“ erstellt, die kurzweilige „Geschichten und Vertellse ut den Schaumbörger Lanne“. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Regionalarchitektur und Kulturlandschaft, Manfred Röver, wies anhand verschiedener Beispiele auf die besondere Bedeutung der Industriedenkmalpflege und auf Nutzungsmöglichkeiten von Industriedenkmalen hin. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand das historische Gebäudeensemble mit der „Kohlenkirche“ auf dem Georgschacht in Stadthagen.

Der stellvertretende Vorsitzende der Schaumburger Landschaft, Bernd Hellmann, dankte den Arbeitsgruppen für ihre Hilfe und geleistete Arbeit.

Anschließend berichtete die Geschäftsführerin, Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers, über ausgewählte Projekte des Jahres 2017. Insgesamt konnten 60 Projekte gefördert werden, die ein breites Spektrum von Musik über Theater und bildende Kunst bis hin zu Publikationen, Vortragsreihen und Konferenzen abdecken. Sehr gut besucht war der „Tag des offenen Denkmals“, der 2017 in der „Seeprovinz“ stattfand. Als besondere Besuchermagnete erwiesen sich das Strandhaus der Familie Henning und das Schloss Hagenburg. Auch die „Denkmalkindergärten“ waren 2017 sehr erfolgreich: Es beteiligten sich 18 Kindergärten und erstmals auch vier Grundschulen.

Die AG Spurensuche unter der Leitung von Dr. Karl-Heinz Oelkers arbeitete wie immer sehr engagiert an der Erstellung neuer „Ortsspaziergänge“; jüngst konnten Poster zu historischen Verteidigungsanlagen und historischen Dorfschulen veröffentlicht werden. Darüber hinaus wird die Arbeitsgruppe durch ein Leader-Projekt gefördert, bei dem es darum geht, eine App zu entwickeln, mit der sich auch Touristen oder junge Menschen auf individuelle Spurensuche nach Relikten im Schaumburger Land begeben können. Im Bereich der Musik konnte eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Projekte gefördert werden, darunter die IMAS, das „PosaunePur!-Camp“ und die Reihe „Schaumburger Künstler musizieren in Schaumburg“. Außerdem unterstützte die Schaumburger Landschaft das Musical „Luther macht Schule“ mit Schülerinnen und Schülern der dritten bis sechsten Klassen im Schaumburger Land und einen Rap-Workshop unter der Leitung des Hannoveraner Musikers Rec-Z im Kesselhaus Lauenau finanziell. Die Offenen Ateliers, die die Schaumburger Landschaft alle drei Jahre veranstaltet, fanden am 13. und 14. Mai unter Mitwirkung von rund 70 Künstlerinnen und Künstlern statt, die interessierten Besuchern die Möglichkeit gaben, ihre Kunst hautnah zu erleben. Die geöffneten Ateliers vermittelten einen guten Eindruck von der großen Bandbreite künstlerischer Themen und Techniken im Schaumburger Land. Die Verleihung des gemeinsam mit der Sparkasse Schaumburg und den Schaum-

burger Nachrichten gestifteten Wilhelm-Busch-Preises und Hans-Huckebein-Preises fand am 1. November im Ratskellersaal in Stadthagen statt. Den Hans-Huckebein-Preis für humoristische und satirische Versdichtung erhielten Dieter Brandl (1. Platz) und Werner Schwuchow (2. Platz). Der mit 10.000 Euro dotierte Wilhelm-Busch-Preis wurde dem bekannten Comic-Zeichner Ralf König verliehen. Herausragend waren neben der großen medialen Resonanz und der pointierten Laudatio der Komikerin Hella von Sinnen für Ralf König auch die humorvolle musikalische Begleitung durch das Huub Dutch Duo. Am 7. Dezember fand ein Festakt in eigener Sache statt: Die Schaumburger Landschaft beging ihr 25jähriges Jubiläum mit rund 150 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Als erster niedersächsischer Landschaftsverband hat die Schaumburger Landschaft die Broschüre „Kulturorte in Schaumburg“ erstellt, die auch und gerade geflüchteten Menschen kulturelle Orte in der Region Schaumburg näherbringt. Zugleich wurde die Broschüre als mobile Website publiziert, die in fünf Sprachen 40 Kulturorte von der Kirche bis zu Kunst im öffentlichen Raum präsentiert. Im Bereich Geschichte wurden mehrere Publikationen und ein Kolloquium der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg zu dem Bückeburger Prinzenerzieher und Kinderbuchautor, Adolf Holst, gefördert. Für die Museen wurden die Broschüre „Stumme Diener? Wenn fürstliche Livreen erzählen“ zur gleichnamigen Ausstellung im Museum Bückeburg sowie die Sonderausstellung über die Fotosammlung des Schaumburger Fotografen Helmut Weiß finanziell unterstützt. Außerdem förderte die Schaumburger Landschaft gemeinsam mit der VGH-Stiftung den Ausbau medialer Vermittlungsangebote im Bergbaumuseum Lindhorst. Im Bereich Theater wurden u.a. das deutsch-polnische Musiktheaterprojekt „Über Glaube und Unglaube“ sowie ein Theaterworkshop am Gymnasium Adolfinum zu dem Stück „Nathan der Weise“ anlässlich des 70jährigen Bestehens des Kulturvereins Bückeburg gefördert. Im soziokulturellen Bereich unterstützte die Schaumburger Landschaft das Schaumburger Table Quiz der Generationen im Kulturzentrum Alte Polizei. Für die Bildende Kunst förderte die Schaumburger Landschaft beispielsweise das Sommercamp der Kunstschule NOA NOA in Meinsen sowie die Ausstellung der GEDOK NiedersachsenHannover in den Glashäusern auf der Insel Wilhelmstein. Im Bereich Plattdeutsch beteiligte sich die Schaumburger Landschaft im Rahmen des von den Niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbänden getragenen Projekts „Platt is cool“ u.a. an der Entwicklung von Postkarten und eines Image-Posters. Schließlich nahm Priv.-Doz. Dr. Seegers zu zwei weiteren Projekten in eigener Sache Stellung: Zunächst stellte sie klar, dass die Berichterstattung einer lokalen Tageszeitung zur Präsentation des Projekts „Entwurfs-Kollektion für Gästeführer\*innen“ in der Leinenfabrik Seegers in Steinhude nicht korrekt gewesen sei, weil in dem Artikel ein T-Shirt des Helferteams im Mittelpunkt stand, das gar nicht Teil der Kollektion gewesen sei. Die Geschäftsführerin zeigte noch einmal Fotos der Kollektion und wies darauf hin, dass es sich um Entwürfe handele, die bei Bedarf abgeändert und individuell angepasst werden können. Ein weiteres Thema betraf das Bestreben der Schaumburger Landschaft, in Kooperation mit dem Verein BürgerEnergieWende die „Kohlenkirche“ auf dem

Areal des ehemaligen Georgschachts in Stadthagen zu erhalten. Die Geschäftsführerin erläuterte, dass es neben der Vortragsveranstaltung im Kulturzentrum Alte Polizei im November 2017 auch einen gemeinsamen Ortstermin mit der Präsidentin des Niedersächsischen Landesdenkmalamts, Dr. Christina Krafczyk, im April 2018 gab. Weder die Stadt Stadthagen noch der Landkreis könnten ein solches Projekt finanzieren. Die Schaumburger Landschaft sei bereit, an das Land Niedersachsen, den Bund oder an Institutionen wie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz oder die VGH-Stiftung heranzutreten.

Im Anschluss daran berichtete der Kommunalarchäologe, Dr. Jens Berthold, über seine Arbeit im Jahr 2017. So wurden an 19 Stellen in seinem Arbeitsgebiet Ausgrabungen und Bergungen, fünf davon über mehrere Wochen hinweg, vorgenommen. Anhand der Untersuchungen könne nachgewiesen werden, dass etliche Orte älter sind als bisher bekannt, z.B. Stadthagen, Uchte, Rehburg oder Hülshagen.

2018 standen Neuwahlen des Vorstandes an. In den Vorstand gewählt wurden Oliver Theiß, Bürgermeister der Stadt Stadthagen und Ditmar Köritz, Bürgermeister der Samtgemeinde Nienstädt. Als Vertreter der Kulturvereine wurden Dr. Reinhard Kniewske, Vorsitzender des Heimatbunds der Grafschaft Schaumburg, und Thomas Ritter, Vorsitzender des Vereins KUBIL, gewählt. Für den Landkreis wurde Dr. Klaus-Henning Lemme erneut gewählt. Schließlich wurden Dr. Klaus-Henning Lemme einstimmig als 1. Vorsitzender und Dr. Reinhard Kniewske als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurden Edeltraut Müller, Bernd Hellmann, Heinz Kraschewski und Thomas Priemer.

Als Ausblick auf das Jahr 2018 stellte die Geschäftsführerin Lu Seegers einige



Der neue Vorstand der Schaumburger Landschaft v.l.n.r.: Oliver Theiß, Thomas Ritter, Dr. Klaus-Henning Lemme, Ditmar Köritz mit Geschäftsführerin PD Dr. Lu Seegers. Nicht auf dem Foto: Dr. Reinhard Kniewske

Projekte vor, wie etwa den „Tag des offenen Denkmals“ in Stadthagen und der Samtgemeinde Lindhorst, das Jubiläumskonzert anlässlich des 40jährigen Bestehens der IMAS, die Jahreskonzerte des Sinfonieorchesters der Schaumburger Landschaft sowie den Kulturpreis des Landkreises Schaumburg, der 2018 zum Thema Literatur vergeben wird.

### **Allgemeines aus der Landschaft**

Die Leitlinien der Arbeit der Schaumburger Landschaft und die Beurteilung der zahlreichen Projekte waren Aufgabe des Vorstandes. Er tagte mehrmals und konnte dank des Engagements seiner Mitglieder die Kontinuität der Arbeit ermöglichen und Weichen für die Zukunft stellen.

Der Beirat, der sich aus den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen der einzelnen Kultursparten zusammensetzt, tagte zweimal und diskutierte die jeweiligen Projektanträge nicht nur aus der Sicht der Fachgruppen, sondern im Gesamtzusammenhang der Förderung. Stellungnahmen und Empfehlungen der Arbeitsgruppen Museen und Volkskunde, Trachten, Theater/Literatur/Kleinkunst, Musik, Geschichte, Kunst, Plattdeutsch sowie Regionale Architektur und Kulturlandschaft sind Grundlagen für die Entscheidungen des Vorstandes bei Anträgen. Die Arbeitsgruppen initiieren aber auch eigene Projekte.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle umfassen weitaus mehr als die Abwicklung der Verwaltungsarbeiten, die Beratung von Antragstellenden und die Betreuung der Arbeitsgruppen. Neben der Betreuung und Förderung von Kulturprojekten Dritter steht die Organisation eigener Projekte und Veranstaltungen im Mittelpunkt. Dazu gehörten im Jahr 2018 die Organisation des „Tages des offenen Denkmals“ in Lindhorst, Stadthagen und Umgebung sowie einer wissenschaftlichen Fachtagung zum Thema „1968: Gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande“ und die Präsentation der neu entwickelten Gästeführer-Outfits.

Einige weitere Aktivitäten von Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers seien hier genannt:

- Die laufenden Geschäfte der Kulturstiftung Schaumburg werden von der Geschäftsstelle und der Geschäftsführerin als Vorstandsmitglied abgewickelt.
- Der Vorsitzende und die Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft bilden den Vorstand des Schaumburger Land Tourismusmarketing und ermöglichen so die Abstimmung und enge Vernetzung von Kulturarbeit und Tourismusförderung in der Region.
- Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers nahm an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) teil. In der Arbeitsgruppe „Archiv“ wirkt sie an einer Stellungnahme zur Novellierung des Niedersächsischen Archivgesetzes mit.
- Die Geschäftsführerin arbeitete in verschiedenen Gremien mit, u.a. im Hauptausschuss der Archäologischen Kommission für Niedersachsen.
- Die Geschäftsführerin nimmt als eine von zwei Vertretern der niedersächsischen

- Landschaften und Landschaftsverbände an der Jury zur Wahl der Tracht des Jahres 2020 für den Landestrachtenverband Niedersachsen (LTN) teil.
- Als Abschluss des „Tages des offenen Denkmals“ 2017 organisierte die Geschäftsführerin eine Exkursion zu ausgewählten Denkmälern in Steinhude und der „Seeprovinz“ am 7. April für die Eigentümer und Aktiven.
  - Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers erstellte eine Broschüre der Vortragsveranstaltung „Forum Industriekultur Georgschacht“, die am 29. November 2017 im Kulturzentrum Alte Polizei stattgefunden hatte.
  - Die Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft begleitete als Mitglied einer Arbeitsgruppe die Entstehung des neuen Imagefilms des Landkreis Schaumburg.

## **Hans Heinrich Anke fehlt Schaumburg**

Über viele Jahre war Hans Heinrich Anke ein aufmerksamer und treuer Begleiter der Schaumburger Landschaft. Als Kammerdirektor der Klosterkammer Hannover konnte er die Förderung einiger bedeutender Projekte der Landschaft in die Wege leiten. Von 1992 bis 2007 vertrat er den Heimatbund Rodenberg und Umgebung in der AG Museen. Als Vorstandsmitglied der Landschaft in den Jahren 2001 und 2002 nahm er entscheidenden Einfluss auf deren Ausrichtung. Auch danach nahm er regen Anteil an der Arbeit. Hans Heinrich Anke verstarb am 8. November 2018. Seine ruhige, kompetente und warmherzige Art werden wir vermissen.

## **Mitgliedschaften**

Die Schaumburger Landschaft ist Mitglied im Niedersächsischen Heimatbund (NHB), dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen, der Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände (ALLviN), dem Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO), der Archäologischen Kommission für Niedersachsen und dem Niedersächsischen Verein für Urgeschichte. Seit 2017 ist sie zudem Patron der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Auf diese Weise wird die regionale Kulturförderung im Schaumburger Land überregional eingebunden und vernetzt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Ein wichtiges Arbeitsfeld der Geschäftsstelle ist die Öffentlichkeitsarbeit. Ein zentrales Instrument dabei ist die Homepage der Schaumburger Landschaft. Dankenswerterweise werden die Arbeit der Landschaft und ihre Projekte auch in den Medien wahrgenommen. So wurde beispielsweise das Projekt „Denkmalpädagogik an Kindergärten und Grundschulen“ auch im NDR-Rundfunk vorgestellt. Auf große überregionale Resonanz in der Wissenschaft wie in den Medien stieß die Tagung „1968 – gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande“. Der DLF, der Deutschlandfunk Kultur und der SWR berichteten über die Konferenz.

# EIGENE UND GEFÖRDERTE PROJEKTE

## VERANSTALTUNGEN

---

### EIGENVERANSTALTUNG:

### **„Tag des offenen Denkmals“ 2018 in Lindhorst, Stadthagen und Umgebung**

Das Motto des europaweit stattfindenden „Tages des offenen Denkmals“ lautete im Jahr 2018 „Erleben, was uns verbindet“. Sinnbildlich steht das Motto dafür, dass der Erhalt von Denkmalen auch und gerade eine gemeinschaftsstiftende Aufgabe ist. Am 9. September waren 33 Denkmale in Stadthagen und der Samtgemeinde Lindhorst zu besichtigen. Gemeinsam mit Eigentümern und vielen ehrenamtlichen Helfern lud die Schaumburger Landschaft in Schlössern, Mausoleen, Kirchen, Herrensitzen, bäuerlichen Gebäuden und Industriedenkmalen zur Spurensuche durch vergangene Jahrhunderte ein. Der Reiz der Denkmale und des „Tag des offenen Denkmals“ liegt im Zusammenspiel der Bauphasen mehrerer



Das Lusthaus im Schlossgarten Stadthagen  
Foto: Schaumburger Nachrichten

Epochen, eingebettet in eine gewachsene Kulturlandschaft und im Zugang zu Gebäuden, die ansonsten kaum einsehbar sind. Auf besonders große Resonanz stießen deshalb die Führungen der Gästeführerinnen durch das Stadthäger Schloss, die auch die Kamine von Arend Robin nicht ausließen. Allgemein beeindruckte das Denkmalensemble der Stadthäger Innenstadt die vielen Besucher. Das Alte Rathaus, die Zehntscheune, das Mausoleum, die Alte Polizei, der Stadtgarten, der Jägerhof, die Alte Lateinschule, der Stadtturm am Schloss und das Museum Amtspforte boten auf engstem Raum wunderbare Inneneinsichten und ein auf die Denkmale fein abgestimmtes Programm. Besonders viele Interessierte zog das Lusthaus im

Schlossgarten an, dessen Restaurierung kurz vor der Vollendung stand. Die ehemalige Synagoge in der Niedernstraße präsentierte sich als eindrucksvoller Gedenkort nach ihrer im Frühherbst 2017 abgeschlossenen Restaurierung. Beim „Tag des offenen Denkmals“ geht es aber nicht nur darum, wunderschön erhaltene Gebäude zu zeigen. Aus diesem Grund konnte die Alte Schmiede in der Krümmen Straße besichtigt werden – ein Gebäude, das jahrzehntelang gar nicht bzw. fehlerhaft saniert wurde. Hier informierte die IG Bauernhaus in einer Ausstellung über „Sorgenkinder der Denkmalpflege“. Wiederum zu den ältesten Wohnplätzen in Schaumburg zählt der Bruchhof. Im 12. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt, stellt er gewissermaßen die Keimzelle Stadthagens dar. Heute ist der Bruchhof eine Wohn- und Arbeitsstätte für seelisch kranke Menschen und zugleich ein Café und Tagungsort.

Eine Reise anderer Art in vergangene Zeiten bot das Mehrzweckbackhaus in Lindhorst an. Neben Führungen gab es hier selbstgebackenes Brot und den typischen „Achttourigen“ der Lindhorster Trachtengruppe. Zu den weiteren Objekten, die es in der Samtgemeinde Lindhorst zu besichtigen gab, zählten der Hof Gümmer nebst alter Schmiede und das Mausoleum in Ottensen. Auf dem Rittergut Remeringhausen gehörte zum Programm die Führung durch Schloss und Garten sowie ein Konzert des Chors „Kreuz + Quer“. Außerdem war die Arbeitsgruppe „Spurensuche“ der Schaumburger Landschaft dort mit einem Informationsstand vertreten. In Beckedorf konnte die Schöttlinger Kornbrennerei besichtigt werden, und in Heuerßen präsentierte sich ein niederdeutsches Hallenhaus als „lebendige Baustelle“. Hier gab die IG Bauernhaus nicht nur Hinweise und Erklärungen zur fachgerechten Sanierung von Fachwerkgebäuden, sondern demonstrierte sie auch praxisnah.

Viele Besucher nutzen die Möglichkeit, auf der ausgewiesenen Radroute von Denkmal zu Denkmal zu fahren. Bei schönstem Spätsommerwetter hatten sich Tausende Menschen auf den Weg gemacht. Etliche Besucher kamen zudem im Rahmen des Entdeckertags der Region Hannover nach Stadthagen. Einfach gemacht wurde die Orientierung wieder durch das Infoblatt der Schaumburger Landschaft, das in einer Auflage von 17.000 Stück verteilt worden war. Neben Kulinarischem gehörte wie immer auch ein Kinderprogramm zu den Angeboten, so beispielsweise in der Krebshäuser Wassermühle, in der Alten Polizei oder im Jägerhof Stadthagen. Der Schäferhof in Probsthagen hatte zur Freude nicht nur der Kinder sein Maislabyrinth geöffnet. Auch Führungen durch die Stadthäger Innenstadt oder das Mausoleum in Ottensen wurden sehr gut angenommen.

Den Eigentümern der Denkmale und den vielen Ehrenamtlichen und beteiligten Institutionen, die gastlich und mit großem Engagement ihre Gebäude präsentierten, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

## KULTURELLE BILDUNG:

**Denkmalpädagogik in Kindergärten und Grundschulen**

Das Projekt war 2013 als Pilotprojekt des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und der Schaumburger Landschaft, gefördert von der Bundesumweltstiftung, begonnen worden. 2014 und 2015 wurde das Projekt aufgrund des von der Fachpädagogin Edith von Weitzel-Mudersbach entwickelten Konzeptes als Projekt der Schaumburger Landschaft fortgesetzt. Mittlerweile hat es sich fest im Schaumburger Land etabliert und dient als Vorbild für andere Regionen in Niedersachsen.

Ziel des Projektes ist es, Natur- und Denkmalschutz im Gedankengut und in der emotionalen Wahrnehmung junger Menschen zu verankern. Die Kinder erhalten im Verlauf ihrer vorschulischen Entwicklung auf diese Weise ein nachhaltig prägendes Kulturverständnis für die eigene Umwelt. 2017 wurde das Projekt erstmals auch auf Grundschulen ausgeweitet. 2018 nahmen 16 Kindergärten und vier Grundschulen teil. Mit dem im Schaumburger Wald gelegenen Schloss Baum und der Grabpyramide, dem Lauenhäger Bauernhaus, der Altstadt Rinteln sowie als neuen Denkmalorte das Stift Obernkirchen und der Kurpark Bad Nenndorf standen sechs interessante historische Orte für mehrstündige Exkursionen zur Verfügung. In kleinen Gruppen führten die Denkmalpädagogen Christiane Papassimos und Henning Dormann die Mädchen und Jungen ebenso altersgerecht wie spielerisch an die verschiedenen Themen heran. Auf dem Jagdschloss Baum samt Park und Wald standen Natur- und Denkmalschutz im Mittelpunkt. Am Beispiel des Mausoleums sowie der nahegelegenen Grabpyramide konnten sich die Kinder behutsam mit dem Thema Tod auseinandersetzen und außerdem die Grabpyramide aus Sand nachbauen. Das Lauenhäger Bauernhaus mit seinem Natur- und Bauerngarten ermöglichte es den kleinen Entdeckerinnen und Entdeckern, frühere Lebens- und Siedlungsformen kennenzulernen.



Denkmalkinder im Kurpark Bad Nenndorf

Foto: Henning Dormann

Wie wird ein Fachwerkhaus gebaut? Wie lebten mehrere Generationen in den Bauernhäusern unter einem Dach? Dabei durften die Kinder aus Weidenrutengeflecht und selbst angerührtem Lehm ganze Wände bauen. In der Rintelner

Altstadt lernten die Kinder, wie die Menschen im Mittelalter lebten und arbeiteten. Beim Stift Obernkirchen entdeckten die Kinder spielerisch die Bedeutung der Klosterkultur. Im Kurpark Bad Nenndorf erfuhren sie, warum Schwefelquellen früher besonders wichtig waren und englische Landschaftsgärten Ende des 18. Jahrhunderts als besonders schick galten.

Die große Resonanz bei den Kindern belegte abermals, dass es gelingt, auch und gerade den Jüngsten im Schaumburger Land durch positive Erfahrungen ein besonderes Wissen über Landschaft und Natur zu vermitteln und sie für den Schutz ihrer historischen Umwelt zu begeistern.

Die Schaumburger Landschaft organisierte das Projekt mit Eigenmitteln.

### FACHTAGUNG:

## **Konferenz „1968‘ – Gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande“**

Am 22. und 23. Februar organisierte die Schaumburger Landschaft eine wissenschaftliche Fachtagung mit dem Ziel, den gesellschaftlichen Auswirkungen von „1968“ im ländlichen Raum nachzugehen. Während sich das geläufige Bild von „1968“ vor allem mit (groß-)städtischen Straßen und Plätzen bzw. Institutionen verbindet, wird der ländliche Raum als Wirkungsfeld für den kulturellen und gesellschaftlichen Umbruch der darauffolgenden Jahre erst allmählich entdeckt. Wie entstanden z.B. die Jugendzentrumsbewegung und die unterschiedlichen Gruppierungen der Schülerbewegung im ländlichen Norddeutschland? Welche Rolle spielten dabei Sozialpädagogen und Lehrer, die in größeren Städten studiert hatten? Wie entwickelte sich die Frauenbewegung in der Provinz? Diese und andere Fragen wurden im Rahmen der Tagung von renommierten Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland unter reger Beteiligung lokaler Zuhörer vergleichend analysiert.

Die Tagung präsentierte eine ganze Reihe neuer Forschungsergebnisse und forderte zur Überprüfung gängiger Stereotype von Stadt-Land-Dichotomien heraus. Der Veranstaltungsort selbst, das Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen, nach Vorläufern 1990 als soziokulturelles Zentrum gegründet, steht beispielhaft für die nachhaltige Transformation der von „1968“ ausgelösten Veränderungen außerhalb der Metropolen. Im dicht besiedelten Schaumburg fanden entsprechende Aushandlungsprozesse in einer Öffentlichkeit statt, in der man sich – anders als in der Großstadt – persönlich kannte, wie PD Dr. Lu Seegers einleitend herausstellte. Wechselseitige Beeinflussungen, etwa durch den Umzug vom Land in die Stadt und umgekehrt, bedingten ebenso wie der mediale Wandel eine zunehmende Entgrenzung städtischer und ländlicher Erfahrungsräume. Im Rahmen der Tagung wurden kulturelle Angleichungsprozesse zwischen Stadt und Land sowie wechselseitige Wahrnehmungen und Einflussnahmen von ländlichen und urbanen sozialen Bewegungen untersucht.

Die Gleichzeitigkeit der Unruhen in Stadt und Land betonte der bekannte Historiker Prof. Dr. Detlef Siegfried (Universität Kopenhagen) in seiner Keynote. Demnach stützte sich die „Jugendrevolte“ auf eine höhere Mobilität und breitere Bildungsangebote. Freiräume waren im ländlich-kleinstädtischen Raum mitunter sogar leichter zu gewinnen und ließen eine Reihe von Projekten entstehen, die sich „Heimat“ neu aneignen wollten.

In der ersten Sektion „Religion und Tradition“ fragten gleich zwei Beiträge nach den Bezügen der Kulturrevolte zur evangelischen Kirche. Kontroversen darüber wurden in den ländlichen Kirchengemeinden in unterschiedlichen Konstellationen zwischen Pfarrern, Gemeinderäten und Gruppierungen wie der evangelischen Jugend ausgetragen, wie Prof. Dr. Claudia Lepp von der Münchener Forschungsstelle für Kirchliche Zeitgeschichte zeigte. Dabei stützte sich die Politisierung nicht selten auf die Hauptamtlichen, die auch als „Jugendbildner“ wirkten und dazu neue Projekte und Aktionsformen initiierten. Langfristig wirksam waren vor allem ökologische Themen, die unter dem Stichwort „Bewahrung der Schöpfung“ als eigenes kirchliches Anliegen umgesetzt wurden. Der Hannoveraner Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hans Otte analysierte die „BK-Jungenschaften“, die sich in der Tradition der evangelischen Jugend nach 1945 neu gründeten und bis in die 1960er Jahre auch im Schaumburger Land einen regelrechten Boom erlebten. Gerade sie, die zuvor mit wöchentlichen Treffen, gemeinsamer Kluft usw. sehr verbindliche Strukturen etabliert hatten, setzten sich dem kulturellen Veränderungsprozess bewusst auseinander, diskutierten vor allem entwicklungspolitische Fragen und lösten sich schließlich selbst zugunsten neuer Formen der Jugend-Bildungsarbeit auf. Ganz anders verlief dieser Prozess bei den Heimatvereinen, denen sich Prof. Dr. Dietmar von Reeken (Universität Oldenburg) am Beispiel des Niedersächsischen Heimatbundes widmete. Dieser reagierte auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in den 1960er Jahren mit vorsichtigen Anpassungen. Zuvor hatte man sich mit Blick auf die NS-Geschichte eine Distanz zu aktuell-politischen Sachverhalten auferlegt, so dass erst allmählich das veränderte Interesse der Mitglieder insbesondere an Umwelt- und Naturschutzthemen Eingang in Veranstaltungen und Publikationen fand. Reeken zeigte diese Entwicklung am Schaumburg-Lippischen Heimatverein auf, der von den 1950er bis späten 1960er Jahren seine Mitgliederzahl immerhin verdoppeln konnte. Damit änderte sich auch die Alters- und Sozialstruktur der Mitglieder, in deren Folge es einzelne Proteste gab, wie z.B. gegen die Wahl des neuen Vorsitzenden, Philipp-Ernst Fürst zu Schaumburg-Lippe. Der insgesamt nur sehr allmähliche Wandel der Heimatbewegung, für dessen Ungleichzeitigkeit weniger Stadt-Land-Unterschiede als vielmehr bestimmte Milieus standen, wurde in der Diskussion ebenso thematisiert wie der Einfluss agrarindustrieller Entwicklungen und der Übergang zu „neuen“ Heimatvereinen bzw. Geschichtswerkstätten. Die Sphäre der Politik kam in der Sektion „Gender und Politik“ in drei Beiträgen zur Sprache. In einem systematisierenden Zugriff identifizierte Dr. Julia Paulus vom LWL-Institut für Regionalgeschichte in Münster Felder, auf denen sich die neue Frauenbewegung auf dem Land in der Folge von „1968“ artikulierte:

Erwachsenenbildung, Gleichstellungspolitik, administrative Projekte. Zu beobachten waren neue Netzwerkformen (Frauzentren oder -cafés), die Vereine bzw. Verbände traditionellen Zuschnitts ergänzten und dazu führten, dass Frauen auch im ländlich-kleinstädtischen Raum in unterschiedlichen Zusammenhängen für Veränderungen eintraten. Dagegen richtete Dr. Linde Apel, Leiterin der Werkstatt der Erinnerung an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), ihren Blick auf die Mitglieder der CDU, die sie in lebensgeschichtlichen Interviews zu ihrer politischen Sozialisation in den 1970er Jahren befragt hatte. Erkennbar wird im Rückblick die starke Prägung der kulturellen Ausdrucksformen durch die „Linken“ auch in politisch konservativen Gruppierungen wie der Schüler-Union. Wie die Natur nach 1970 von einem traditionellen „Heimat“-Thema zum politischen Großthema wurde, legte die Freiburger Historikerin Dr. Birgit Metzger dar. Dabei zeigt sich die Anschlussfähigkeit der Ökologie für viele soziale Bewegungen, wenn etwa im Umfeld umstrittener Atomkraftprojekte in der Provinz (Whyl, Gorleben, Grohnde) sich städtische Bürgerinitiativen mit Gruppen vor Ort verbanden.

Der emanzipatorische Aufbruch von „1968“ fand auch jenseits des „Eisernen Vorhangs“ statt. Ob und wie er sich allerdings im ländlichen Raum niederschlug, ist kaum bekannt. Diesem Thema widmete sich die Sektion „1968“ in der DDR“. In der DDR stellte der 21. August 1968, die Niederschlagung des „Prager Frühlings“, das markante Datum dar, um das herum die politische Führung in der DDR jegliche Formen abweichender Politisierung mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgte, wie Prof. Dr. Daniela Munkel, Projektleiterin bei der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (Berlin) anhand von Berichten der Staatssicherheit an die SED-Leitung zeigte. Darin wurde z.B. die Verweigerung von Unterschriften für Zustimmungserklärungen ebenso wie das Anbringen von sogenannten „Hetz-Losungen“ an Hauswänden im ländlichen Raum dokumentiert. In dieser Perspektive stellt sich die Revolution von 1989 als Erfolg derjenigen dar, die in den 1970er Jahren damit begonnen hatten, sich kulturell und mental von der Staatsdoktrin der DDR zu lösen. Einem jugendkulturellen Phänomen des politisierten Widerstands ging Dr. Matej Kotalik (Zentrum für Zeithistorische Forschungen, Potsdam) nach. Er untersuchte den Umgang mit Unruhen auf ländlichen Volksfesten in der DDR ab den späten 1960er Jahren. Auf die Krawalle in der Provinz reagierten die Polizeikräfte eher deeskalierend, während in der Bevölkerung oft ein „hartes Durchgreifen“ gefordert wurde.

Zur Einführung in die Sektion „Arbeit und Freizeit“ erinnerte die Moderatorin Prof. Dr. Cornelia Rauh (Leibniz Universität Hannover) an den meist gesehenen Film des Jahres 1968, „Zur Sache, Schätzchen“, der das lässig-melancholische Lebensgefühl junger Leute ausdrückte. Im Unterschied dazu präsentierten sich die Anhänger der in den Folgejahren von Amerika nach Deutschland ausgreifenden „Do-it-yourself-Bewegung“ als aktiv und kompetent, wie Dr. Jonathan Voges von der Leibniz Universität Hannover ausführte. In einem massiven Werbeumfeld von Baumärkten und Geräteanbietern etablierte sich das Heimwerken als sinnvolle Freizeit-Betätigung für (männliche) Eigenheimbesitzer, insbesondere in



Moderatorin Prof. Dr. Adelheid von Saldern

Foto: Klaus Stempel

ländlich-kleinstädtischen Regionen wie dem Schaumburger Land. Nicht der Freizeit, sondern der Arbeit als Feld der Gewerkschaften galt das Interesse von PD Dr. Knud Andresen (FZH), der breite Veränderungsprozesse am Beispiel der Gewerkschaftsjugend und Lehrlingsbewegung vorstellte. So hätten gewerkschaftliche Seminarangebote dem auf eine zunehmende Demokratisierung der Gesellschaft ausgerichteten Wertewandel Rechnung getragen und damit mittelfristig die Verrechtlichung der Ausbildungsverhältnisse bewirkt. Während die Lehrlings-Bewegung in den großstädtischen Zentren in den Jahren 1971/72 bereits zerfiel, entstanden in den Kleinstädten zu dieser Zeit neue Gruppen. Dr. David Templin (Universität Osnabrück) stellte anhand einer Jugendzentrumsinitiative in Uelzen die Verbindungslinien zwischen Jugendzentren und sozialen Bewegungen seit den frühen 1970er Jahren dar.

Wie der „weite Raum“ auf dem Land genutzt wurde, um „alternative Lebensformen“ auszuprobieren und langfristig einzurichten, zeigten die beiden Vorträge der letzten Sektion. PD Dr. Lu Seegers griff dafür ein Beispiel aus Schaumburg auf und dokumentierte anhand von Zeitzeugen-Interviews den langen Weg von Hartwig und Ulrich Dankwerth, die ein selbstbestimmtes Leben in einer Land-WG in Wölpinghausen anstrebten und im Laufe der Jahre zu weithin anerkannten „Alternativ-Honoratioren“ im Dorf avancierten. Kriterien dafür waren unter anderem der Respekt vor dörflichen Werten wie der Handarbeit, die Beteiligung am Vereinsleben und die Ausübung anerkannter Berufe. Die von Rebecca Menzel (Zentrum für zeithistorische Forschung, Potsdam) geführten Interviews zeigten die unterschiedlichen Bedingungen für die mit Systemkritik verbundenen alter-

nativen Lebensentwürfe in ländlichen Wohngemeinschaften in der DDR und der Bundesrepublik auf. Gemeinsam war ihnen das schnell nachlassende Interesse am ideologischen Überbau zugunsten pragmatischer Ansätze. Unter dem Begriff „Muddling through“ fasste Rebecca Menzel eine kennzeichnende Lebensform, bei der es darum ging, sich unterhalb des Radars staatlicher Zumutungen in Ost und West gewissermaßen „durchzuwurschteln“.

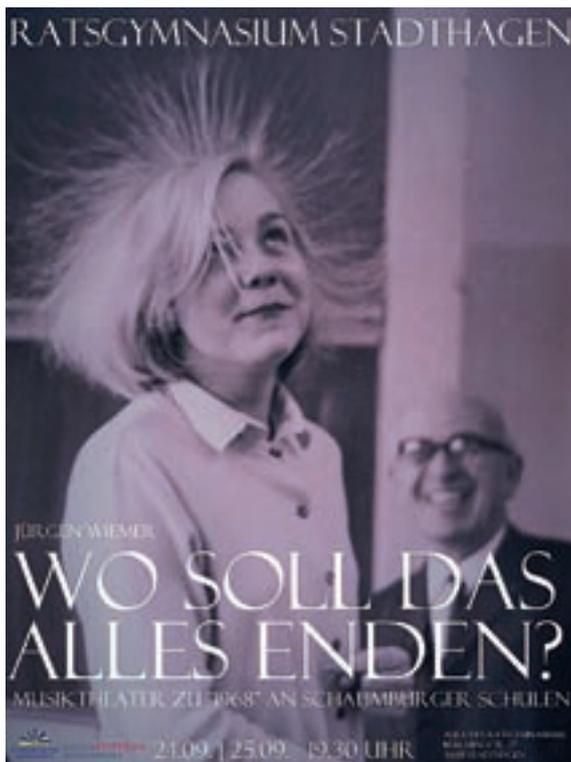
In der Abschlussdiskussion wurde das Forschungspotential der aufgeworfenen Fragen betont, wobei gerade die Wissensdefizite zum sozioökonomischen Strukturwandel des ländlichen Raums nach 1970 zur Sprache kamen. Verwiesen wurde in diesem Zusammenhang auch auf die Verbindung der „neuen sozialen Bewegungen“ mit älteren Bewegungen, wie etwa der historischen Jugendbewegung. Für die Wahrnehmung der ländlichen Räume als Heimat, die neu angeeignet werden kann, gaben diese Prozesse einen entscheidenden Schub.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Tagung mit Eigenmitteln.

#### MUSIKTHEATERPROJEKT:

### **„Wo soll das alles enden?, 1968‘ an Schaumburger Schulen“**

„1968“ – das ist Studentenrevolte, Hippies, Vietnam! „1968“ – das ist Autonomiebestrebung, Demokratisierung, Widerstandsgeist! „1968“ – das ist Sex and Drugs and Rock’n’Roll! „1968“ – das ist Paris, Berlin, Frankfurt und Stadthagen! Stadthagen??? „So etwas gab es alles nicht an unserer Schule.“, beeilt sich Oberstudienleiter Stracke, der Schulleiter des Ratsgymnasiums von „1968“, in dem Stück zu beschwichtigen. Seine detaillierte Schulchronik offenbart allerdings: So etwas gab es sehr wohl in Schaumburg, wenn auch vorsichtiger und tastender als in den Metropolen und Universitätsstädten. In Vorbereitung der oben genannten Tagung hatte PD Dr. Lu Seegers mit Studierenden der Leibniz Universität Hannover und Schülern des Ratsgymnasiums die Schulchronik des RGS Stadthagen der Jahre 1966 bis 1971 ausgewertet. Dabei zeigte sich: Die Schulchronik, aber auch Schülerzeitungen wie das „Nesselblatt“ sind wichtige Quellen, die die Entstehung der Schülerbewegung in Schaumburg und die erwachenden Wünsche der Jugendlichen nach größerer individueller Freiheit und gesellschaftlicher Teilhabe belegen. Der Theaterregisseur und Dramaturg Jürgen Wiemer verarbeitete diese spannenden Zeugnisse sowie zeitgenössische Presseartikel im Auftrag der Schaumburger Landschaft zu dem Musiktheaterstück „Wo soll das alles enden? ,1968‘ an Schaumburger Schulen“. Nach einer musikalischen Zeitreise ist das Publikum im Schaumburger Land des Jahres „1968“ angekommen. Schulleiter Dr. Heinrich Stracke führt Niedersachsens größtes Gymnasium, das Ratsgymnasium, mit strenger Hand. Die enorme Raumnot der Schule und die erwachende Kritik der Schülerinnen und Schüler an autoritären Strukturen in Gesellschaft und Politik beschäftigen nicht nur den Schulleiter. Im Mittelpunkt des Stückes stehen die erwachende Schülerbewegung in Schaumburg, ihre Forderungen nach mehr



Mitsprachrecht in den Schulen und ihre Begegnung mit neuen hedonistischen Lebensstilen. Die 20-köpfige Musiktheater-AG spielte das Stück mit viel Witz und großer Begeisterung. Die Spielleitung hatten Simon Chlouba und Max Lichte inne. Musikalisch untermalt wurde die Aufbruchstimmung von „1968“ von „The Stracke Beats“ unter der Leitung von Dietmar Post, der Titel von den Beatles, Kinks und Stones zum Teil neu arrangierte. Das Stück war sehr gut besucht und erhielt äußerst positive Kritiken.

Die Schaumburger Landschaft organisierte das Projekt mit Eigenmitteln.

## PODIUMSDISKUSSION

### **Auswirkungen von „1968“ im Schaumburger Land**

In den 1960er Jahren war die bundesrepublikanische Gesellschaft in Aufruhr: Vietnamkrieg, Notstandsgesetze, die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit und verkrustete Hochschulstrukturen brachten vor allem Studenten in den Metropolen und Universitätsstädten auf die Straße. Die gesellschaftlichen Auswirkungen von „1968“ im ländlichen Raum im Allgemeinen und im Schaumburger Land im Speziellen sind hingegen noch vergleichsweise wenig untersucht. Die Schaumburger Landschaft organisierte gemeinsam mit der VHS Schaumburg eine Podiumsdiskussion, um der Frage nachzugehen, wie sich der mit „1968“ verbundene gesellschaftliche Aufbruch in längerer Perspektive im Schaumburger Land auswirkte. Moderiert von PD Dr. Lu Seegers, diskutierten der Oberkreisdirektor und Staatssekretär a.D., Dr. Klaus-Henning Lemme, und Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe am 16. Mai zu diesem Thema. Dr. Klaus-Henning Lemme hatte den politischen Aufbruch als Jura-Student in Göttingen hautnah miterlebt. Mit anderen Kommilitonen beschloss er, den Weg durch die Institutionen zu beschreiten, um verkrustete Strukturen in Gesellschaft und Politik aufzulösen. Dafür bot sich die Verwaltung an. Ab 1975 war Dr. Lemme im Landkreis Schaumburg in verschiedenen Funktionen tätig, zunächst als Dezernent der Schul-, Ordnungs- und Rechtsabteilung, später als Kreis- und Oberkreisdirektor. Im Schaumburger Land sah er große Gestaltungsmöglichkeiten. Er setzte sich

für die Förderung von Frauen ein sowie für die Chancengleichheit aller Kinder, etwa mit dem Aufbau einer Integrierten Gesamtschule neben dem Gymnasium. Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe war 1968 erst neun Jahre alt, nahm aber die Vorgänge in einem sehr konservativ geprägten Elternhaus dennoch wahr. Politisch aktiv wurde Alexander zu Schaumburg-Lippe als Jugendlicher Anfang der 1970er Jahre. Er schrieb für eine Schülerzeitung und setzte sich engagiert für die Einrichtung eines Jugendzentrums ein. Am Ende der facettenreichen Diskussion waren sich die Diskutanten einig, dass viele Ideen aus der damaligen Zeit bis heute relevant und wichtig für eine stabile Demokratie seien.

VORTRAGSREIHE:

## **Die „Reichserntedankfeste“ auf dem Bückeberg bei Hameln: Die Inszenierung der „Volksgemeinschaft“ und die Erinnerung in der Gegenwart**

Aus Anlass einer aktuellen erinnerungspolitischen Debatte hatten der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen und die Schaumburger Landschaft in Kooperation mit dem Schaumburg-Lippischen Heimatverein eine Vortragsreihe zu den Reichserntedankfesten organisiert, die von 1933 bis 1937 auf dem Gelände am Bückeberg bei Emmerthal im Landkreis Hameln-Pyrmont stattfanden. Damals kamen mehr als eine Million Menschen zusammen, um dem nationalsozialistischen Regime und seinem „Führer“ zu huldigen. Es war das Bestreben des Regimes, das christlich geprägte Erntedankfest, das bis heute gefeiert wird, für die NS-Ideologie und den Führerkult zu vereinnahmen und damit vor



Referent Frank Werner

Foto: Volkmar Heuer-Strathmann

allem die Bauernschaft und die ländliche Bevölkerung als Teil der NS-„Volksgemeinschaft“ zu rekrutieren. Auch aus dem Schaumburger Land reisten damals zahlreiche bäuerliche Trachtengruppen zu dem Großereignis an. Die Vorträge widmeten sich den Fragen, welche Bedeutung die „Reichserntedankfeste“ deutschlandweit und in unserer Region hatten, wie sie von den Menschen wahrgenommen

wurden, welche Rolle sie bei der Konstituierung der NS-„Volksgemeinschaft“ spielten und welche Chancen und Schwierigkeiten in der Erinnerung und dem Ort liegen. Referenten waren Bernd Gelderblom (Hameln), Historiker und Initiator der Gedenkstätte auf dem Bückeberg bei Emmerthal, Dr. Anette Blaschke (Braunschweig), wissenschaftliche Mitarbeiterin am Georg-Eckert-Institut für Schulbuchforschung, und Frank Werner (Hamburg), Chefredakteur des Magazins ZEITGeschichte und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Geschichte der Schaumburger Landschaft.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Vortragsreihe gemeinsam mit dem Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen mit Eigenmitteln.

LESUNG:

## **Gerhard Henschel/Gerhard Kromschröder, Laubengänge – Auf den Spuren von Wilhelm Busch durchs Weserbergland**

Rund 300 Kilometer wanderte der bekannte und preisgekrönte Schriftsteller Gerhard Henschel gemeinsam mit dem langjährigen „Stern“-Reporter Gerhard Kromschröder auf den Spuren von Wilhelm Busch von Wiedensahl bis nach



Mechtshausen im Harz, wo Busch am 9. Januar 1908 verstarb. Das daraus entstandene Wandertagebuch „Laubengänge. Auf den Spuren von Wilhelm Busch“ hatte die Schaumburger Landschaft 2017 gefördert. Erstmals der Öffentlichkeit präsentierten die Autoren ihr Buch bei einer Lesung im Wilhelm-Busch-Geburtshaus im Juni 2018. Das zahlreich erschienene Publikum freute sich über die pointierten Beobachtungen des Autorenduos, in Fotos festgehaltenen landschaftlichen Besonderheiten und Alltagskuriositäten.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Lesung mit Eigenmitteln.

## STIPENDIUM UND AUSSTELLUNG

**Kunststipendium 2018**

In Kooperation mit der renommierten Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) hatte die Schaumburger Landschaft Ende 2017 unter dem Titel „Freiräume“ ein Kunststipendium für fortgeschrittene Studierende und junge Absolventinnen und Absolventen der Hochschule ausgeschrieben. Mit dem zweimonatigen Artist-in-Residence-Stipendium sollte einer jungen Künstlerin bzw. einem Künstler die Möglichkeit gegeben werden, Schaumburgs Geschichte und Kultur näher kennenzulernen und die potenziellen „Freiräume“ des Schaumburger Landes künstlerisch zu verarbeiten. Grundlage dafür waren die interessanten räumlich-historischen Bezüge zwischen Schaumburg und Hamburg: Adolf I. von Schauenburg erhielt im Jahr 1110 das Lehen für die Grafschaften Holstein und Stormarn, zu denen auch Hamburg gehörte. Mit der Gründung der Neustadt im Jahr 1188 lockte Adolf III. zahlreiche Kaufleute in die Hansestadt. Unter 32 eingegangenen Bewerbungen wählte die HFBK-interne Jury am 15. Januar 2018 Magdalena Los als Stipendiatin aus. Die junge Künstlerin schloss im Juli 2018 ihr Studium mit dem Schwerpunkt Malerei/Zeichnen bei Prof. Jutta Koether mit



Stipendiatin Magdalena Los

Foto: Bruni Lemme

dem Master ab. Ihre künstlerische Antriebskraft ist, „die Dinge anders zu machen“, Konventionen sowohl in der Kunst als auch im Alltag in Frage zu stellen und neu zu formulieren. Deshalb bezieht sie auch ihr jeweiliges Umfeld in ihre Arbeit mit ein und damit unterschiedliche Medien und Materialien. Ihre künstlerischen Arbeiten bewegen sich zwischen Performances, Seiden- und Filzkonglomeraten, Mode-, Möbeldesign und Malerei, z.B. mit Silikonölen und Babypuder. Im August und September 2018 bezog Magdalena Los die als Atelier dienende „Herbertusstube“ in Lauenau und verarbeitete ihre auf ihren zahlreichen Streifzügen durch das Schaumburger Land gewonnenen

Eindrücke in unterschiedlichen Werken. Ein Teil der Ergebnisse ihres künstlerischen Schaffens wurde im Oktober 2018 in den Ausstellungsräumen der Zehntscheune in Stadthagen gezeigt. Eine umfangreiche Begleitpublikation, mit der Magdalena Los ihre künstlerische Aneignung des Schaumburger Landes dokumentierte, rundete die Arbeit ab.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Stipendium mit Eigen- und Landesmitteln.

### MUSIKFÖRDERUNG:

#### **Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft**

Bei seinem Jahreskonzert am 29. September im Historischen Rathaussaal in Bückeberg und am 30. September in der St. Martini-Kirche Stadthagen zeigte sich das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft erneut in hervorragender Form. Dabei stellte das Ensemble einmal mehr unter Beweis, welches anspruchsvolles Programm Laienmusiker, fortgeschrittene Instrumentalschüler und Berufsmusiker an nur vier Probenwochenenden einstudieren können. Dass das Sinfonieorchester seit fast 25 Jahren besteht, ist der Organisatorin und Konzertmeisterin, Katharina Kunzendorf, zu verdanken, die das Orchester zusammenhält und immer wieder jungen motivierten Nachwuchs gewinnt. Das Niveau der Aufführungen wurde vom Dirigenten Siegfried Westphal kontinuierlich gesteigert. Das Jahresprogramm 2018 bestand aus drei Teilen. Zunächst wurde die Ouvertüre zu „Ruy Blas“, c-Moll op. 95, von Felix Mendelssohn Bartholdy gespielt. Dabei zeigten die Interpreten auf, dass sie auch in weniger lauten Passagen den hohen Ansprüchen des Komponisten, der die Ouvertüre in nur drei Tagen geschrieben hatte, gerecht zu werden wussten. Bei dem selten gespielten Flötenkonzert in h-moll von François Joseph Fétis stand Helen Dabringhaus im Mittelpunkt. Die international bekannte Solistin kann auf zahlreiche Engagements in unterschiedlichen Kammermusik-Formationen und Orchestern verweisen. Beim Jahreskonzert brillierte sie mit viel Dynamik. Mit ihrer Zugabe „The Great Train Race“ von Ian Clarke brachte sie überdies ein zeitgenössisches Element ein und zeigte die ganze Klangbandbreite ihres Instruments auf. Im dritten Teil präsentierte das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft die ebenfalls nur selten aufgeführte Sinfonie Nr. 6 in D-Dur op. 60, die der Komponist Antonín Dvořák im Jahr 1880 in weniger als drei Wochen verfasst hatte. Mutwilliges Temperament und schlichte Volkstümlichkeit bezeugen darin die künstlerische Aussage eines natürlichen, offenherzigen Menschen, der voller Kraft und besten Glaubens auf der positiven Seite des Lebens steht. Das Publikum bedankte sich bei dem Sinfonieorchester für die eindruckliche Interpretation mit stehenden Ovationen.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzerte mit Eigen- und Landesmitteln.

## HERBSTAKADEMIE:

## „Internationale Musikakademie für Solisten“ (IMAS), Bückerburg

2018 fand die 40. Herbstakademie der IMAS-Meisterkurse statt. Ihre Anfänge hatte die IMAS in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel erlebt. 1988 erfolgte dann der Umzug von Wolfenbüttel nach Bückerburg. Seither tragen das besondere Flair von Schloss Bückerburg und die Gastfreundlichkeit vieler Bückerburger, die seit vielen Jahren die Stipendiatinnen und Stipendiaten beherbergen, dazu bei, die IMAS zu einer „Leuchtturm“-Veranstaltung in der Region und darüber hinaus zu machen. 2018 kamen erneut zahlreiche hochtalentiertere Musikerinnen und Musiker aus Europa und Asien zur IMAS-Herbstakademie nach Schloss Bückerburg. Das Lehrkollegium war wieder prominent besetzt mit der international gefeierten Sängerin und Pädagogin Prof. Christiane Iven (Gesang), dem ebenfalls weltweit gefragten Musiker und Dozenten Prof. Claudio Bohórques (Violoncello) sowie dem bewährten künstlerischen Leiter der IMAS, Prof. Bernd Goetzke (Klavier). Für die Meisterklassen Gesang und Violoncello wurden mit Mana Oguchi und Boris Kusnezow zudem erfahrene, erstklassige Korrepetitoren engagiert. Es ist aber nicht nur der aktive Unterricht, der die Stipendiatinnen und Stipendiaten weiterbringt. Sie konnten auch an dem Unterricht der anderen Dozenten teilnehmen. Zudem konnten die Musizierenden sich untereinander kennenlernen, Erfahrungen und Techniken austauschen, gemeinsam musizieren und Freundschaften schließen. Wie in den vergangenen 30 Jahren lebte die Akademie aber auch von der Unterstützung der Bückerburger Bevölkerung. Die Meisterkurse endeten mit dem Abschlusskonzert ausgewählter Schülerinnen und Schüler am 23. September 2018. Besonders beeindruckte der erst 15-jährige Joel Geniet aus Frankreich mit Antonín Dvoráks Konzert für Violoncello und Orchester Op. 104 die Zuhörenden. Zum Abschluss begeisterten



Abschlusskonzert der Meisterschüler

Foto: Herbert Busch

Claudio Bohórquez und seine jungen Cellistinnen und Cellisten das Publikum mit einem Überraschungstück: Die acht Musiker präsentierten eine furios-jazzige Version des von Wolfgang Amadeus Mozart ursprünglich für Klavier geschriebenen Rondo „Alla Turca“. Die Schaumburger Landschaft förderte die Meisterkurse mit Landesmitteln.

### JUBILÄUMSKONZERT:

#### **40 Jahre IMAS**

Die Internationale Musikakademie für Solisten feierte 2018 ihr 40jähriges Bestehen mit einem hochkarätigen Programm: Am 16. September fand ein von Ludwig Hartmann (NDR) moderiertes Festkonzert im Schloss Bückeberg statt. Die Vorsitzende der IMAS, Dr. Ulrike Fontaine, betonte in ihrem Grußwort die hervorragenden Bedingungen in Bückeberg für die IMAS und das inspirierende Ambiente des Schlosses. Zugleich hob sie das Engagement der Bückeburger Bevölkerung bei der Unterbringung der Stipendiaten besonders hervor. Durch den weiteren Abend leitete dann Ludwig Hartmann (NDR Kultur). Die renommierte Pianistin Ragna Schirmer, die zum Ensemble der Staatsoper Hannover gehörende Mezzosopranistin Mareike Morr und der Cellist Claudio Bohórquez gestalteten den Abend. Begleitet von Boris Kusnezow am Klavier wurden u.a. Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Robert Schumann gespielt. 2018 jährte sich zudem der 100. Todestag des französischen Komponisten Claude Debussy. Am 19. September lud der künstlerische Leiter der IMAS, Prof. Bernd Goetzke, daher zu einem Porträt des berühmten Komponisten mit Wort- und Musikbeiträgen.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Veranstaltungen mit Eigenmitteln.

### JUBILÄUMSSAISON:

#### **40 Jahre Kultur Stadthagen: Kit Armstrong Klavierkonzert**

Sein 40jähriges Bestehen beging der Verein Kultur Stadthagen u.a. mit einem Konzert des Ausnahmepianisten Kit Armstrong. 1992 in den USA geboren und in London aufgewachsen, begann der Hochbegabte bereits im Alter von neun Jahren ein Studium der Mathematik und Physik. Mit zwölf Jahren studierte er Klavier, später auch Komposition. Schnell wurde Armstrong ein gefeierter Star. Mittlerweile ist Kit Armstrong auch als Organist und Dirigent tätig. Starallüren sind Kit Armstrong allerdings völlig fremd. Nachdem er 2006 den Internationalen Wettbewerb „Kissingen Klavierolymp“ gewonnen hatte, nahm er sich die notwendige Zeit für seine weitere Reifung. Seine Ernsthaftigkeit als Interpret, das Bemühen um die Vermittlung auch weniger bekannter Komponisten, wie etwa William Byrd, und seine eigene kompositorische Tätigkeit zeichnen Kit Armstrong, der mittlerweile in Frankreich lebt, als Künstler und Komponisten mit hoher Aussagefähigkeit aus. Im Schloss Stadthagen präsentierte er am 4. November ein umfangreiches und vielschichtiges Programm: Von dem mit metrischen Überraschungen gespickten C-Dur-Capriccio („Fantasia“) Haydns leitete Kit Armstrong zu der fast improvisatorisch anmutenden Freien Fantasie in fis moll von Carl Philipp Emanuel Bach über. Den ersten Satz der A-Dur-Sonate KV 331 von Mozart spielte Kit Armstrong so feinsinnig, dass sich spontaner

Applaus erhob. Auch das bekannte Rondo „Alla turca“ trug der junge Pianist in einer ganz neuen, mitreißenden Weise vor. Besonders erhellend war, dass Kit Armstrong die Auswahl zweier Fugen von Johann Sebastian Bach in perfektem



Kit Armstrong beim Jubiläumskonzert Kultur Stadthagen  
Foto: Babette Hattendorf

Deutsch begründete und damit einen Einblick in seine musikalische Aneignung gab. Nach der eigentlich für die Orgel komponierten f-moll Fantasie Mozarts folgte Beethovens „Mondscheinsonate“. Nach langen stehenden Ovationen brachte Kit Armstrong noch zwei Zugaben zu Gehör: eine Eigenkomposition mit einer Zwölftonthematik in „zwei Dimensionen“ mit dem Titel „Origami“ sowie die Eigentranskription einer Komposition des englischen Musikers William Byrd aus dem 16. Jahrhundert.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

### KONZERT:

#### **German Brass**

Die Bläserformation „German Brass“ ist derzeit eines der besten deutschen Bläserensembles und gewann 2016 den „Echo Klassik“. Dank einer Kooperation zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Bückeburg, dem Kulturverein und der Stadt Bückeburg gelang es, „German Brass“ nach Bückeburg zu holen. Das Konzert in der Bückeburger Stadtkirche am 1. September erlebten mehr als 1.000 Zuhörer. Die Blechbläser brillierten so überzeugend, dass das Publikum ihnen mit stehenden Ovationen dankte.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

### KONZERTE:

#### **Kulturring Rinteln, Schüler- und Symphoniekonzert**

Auf Einladung des Kulturrings Rinteln gastierte das Göttinger Symphonieorchester im September 2018 mit Prokofievs „Peter und der Wolf“ speziell für Grundschul Kinder in Rinteln. Die Schulen waren sehr interessiert, so dass beide Vorstellungen ausverkauft waren. Im Oktober kehrte das Göttinger Symphonieorchester nach Rinteln zurück, um unter der Leitung von Wolfgang Westphal Beethovens „Leonoren-Ouvertüre“, Mozarts 2. Horn-Konzert und Brahms' „4. Symphonie“ zu spielen. Besonders umjubelt war der Auftritt der Solohornistin Claudia Strenkert, die Mitglied des NDR-Elbphilharmonie-Orchesters ist. Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzerte mit Eigenmitteln.

### KONZERT:

#### **Stadtkirche Bückeburg, Chor- und Orchesterkonzert**

Mit dem Chor- und Orchesterkonzert am 4. November brachte die Kantorei der Stadtkirche Bückeburg gemeinsam mit dem Barockorchester L'Arco aus Hannover sowie den Solisten Sarah Davidovic (Sopran), Stefanie Rütter (Alt), Florian Lohmann (Tenor) und Hinrich Horn (Bass) die „Miserere“ von Joh. Chr. Friedrich Bach sowie das „Dettinger Te Deum“ von Georg Friedrich Händel in der nahezu voll besetzten Stadtkirche zu Gehör. Die musikalische Leitung hatte Siebelt Meier inne. Bei der Vertonung des 51. Bußpsalms von Bach geht es um einen Menschen, der Gott um Barmherzigkeit anruft. Die vermutlich 1770 niedergeschriebene und lange Zeit verschollene Komposition besteht aus zwölf



Konzert der Kantorei mit dem Orchester L'Arco in der Stadtkirche

Foto: Günter Habedank

Sätzen. Händels „Te Deum“ erlebte seine Uraufführung im Jahr 1743. Anlass war die Feier des Sieges der verbündeten österreichischen und englischen Armeen im Juni 1743 gegen Frankreich im unterfränkischen Dettingen. Pauken und Trompeten stehen in diesem Werk im Vordergrund. Beide Kompositionen standen in einem interessanten Spannungsverhältnis und wurden vom Publikum mit viel Beifall belohnt.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

### KONZERTREIHE

## 2. Schaumburger Orgelwoche

Vom 19. bis 26. August fand nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2016 die 2. Schaumburger Orgelwoche statt, veranstaltet von der Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe und dem Ev.-luth. Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg. Mit einem äußerst abwechslungsreichen Programm konnten ganz unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden. Höhepunkte waren Konzerte mit dem Mainzer Domorganisten Daniel Beckmann, der Jazz-Organistin Barbara Dennerlein und Prof. Matthias Neumann (Hamburg) sowie eine Vorführung des Stummfilms „Faust – eine deutsche Volkssage“ (1926) von Friedrich Wilhelm Murnau mit einer Orgel-Live-Improvisation von Tobias Willi (Zürich). Verantwortlich für die Reihe zeichneten die Kantoren Regina Ackmann (Obernkirchen), Daniela Brinkmann (Rinteln), Dr. Martin Kohlmann (Grafschaft Schaumburg), Siebelt Meier (Bückeburg) und Christian Richter (Stadthagen). Die Schaumburger Orgelwoche hat das Ziel, den Besuchern die zahlreichen interessanten Orgeln in den Kirchen des Schaumburger Landes nahezubringen. Flankiert wurde die Veranstaltung von kostenlosen Schnupperstunden am Instrument sowie Orgelführungen und dem speziell auf Kinder zugeschnittenen Orgelkonzert samt Lesung des Märchens der „Kirschin Elfriede“. Auf einer Orgelfahrradtour konnten Interessierte zudem die Instrumente verschiedener Dorfkirchen rund um Rinteln kennenlernen. Mit einem Tageskurs für nebenamtliche Organistinnen und Organisten gab es zudem wieder ein Fortbildungsangebot für die Musiker der Region.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Orgelwoche mit Landesmitteln.

### KONZERTE:

## Kirchenmusik an St. Martini, Stadthagen

Das 700jährige Jubiläum ihrer Kirche begann die St. Martini-Gemeinde mit einem kulturellen Festjahr. Am 6. Mai präsentierte das Vokalensemble Stadthagen gemeinsam mit dem Barockorchester L'Arco mit Solisten die Große Messe in e-moll KV 427 sowie das Klavierkonzert C-Dur KV 467 von Wolfgang Amadeus Mozart. Die c-moll-Messe von Mozart, obwohl sie wie das Requiem unvollendet

blieb, wird häufig in einem Atemzug mit der h-moll-Messe von Bach genannt. Der festliche Charakter des Klavierkonzerts C-Dur KV 467, gespielt von Eckhart Kuper auf dem Hammerflügel und vom Ensemble begleitet, bildete dazu den entsprechenden Rahmen. Als Gesangssolisten brillierten Sophia Körber und Karola Pavona (beide Sopran), Javier Alonso (Tenor) und Joachim Hochbauer. Im Dezember 2018 wurde in der St. Martini-Kirche das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mit einem zusätzlichen Konzert für Kinder aufgeführt. Die Schaumburger Landschaft förderte die Jubiläumskonzerte mit Eigenmitteln.

### KONZERTE:

#### **Musik an St. Nikolai, Rinteln**

Ebenso mitreißende wie leidenschaftliche Tangomusik erklang im Mai in der Kirche St. Nikolai in Rinteln. Auf dem Programm standen zunächst einige Tangos des berühmten argentinischen Komponisten Astor Piazzolla (1921-1992). Präsentiert wurden die Stücke von dem renommierten Tango-Ensemble „Cuarteto Rotterdam“ aus Berlin mit Michael Donlak (Bandeon), Judy Ruks (Klavier), Cordula Welsch (Violine) und Anna Maria Huhn (Kontrabass). Begleitet wurde das Ensemble vom Kammerorchester „Opus 7“. Nach der beeindruckend emotionalen Instrumentalmusik im ersten Teil wurde dann in der „Mis a Buenos Aires“ des zeitgenössischen Komponisten Martin Palmeri auch gesungen. Dabei wurde die Sopranistin Meike Leluschko aus Detmold von dem Jugendchor an St. Nikolai und dem Schaumburger Oratorienchor begleitet. Die Gesamtleitung oblag Kantorin Daniela Brinkmann. In der Messe verbanden sich Stilelemente des „Tango Nuevo“ mit traditionellen Kompositionstechniken, die sowohl bei Liebhabern des Tangos als auch der klassischen Chormusik auf Begeisterung stießen. Ende Dezember erklang das Weihnachtsoratorium von Bach in der Kirche St. Nikolai auf zweifache Weise: Bereits am Nachmittag stellten der Schaumburger Oratorienchor, der Jugendchor St. Nikolai mit Kreiskantorin Daniela Brinkmann und das Schaumburger Kammerorchester samt vier hervorragenden jungen Solisten das Weihnachtsoratorium in einem Familienkonzert vor. Diesem Vorspiel folgte ein Einsingen mit dem gesamten Publikum, das später beim Hauptkonzert die Choräle mitsang. Auf diese Weise wurde das Weihnachtsoratorium zu einem Gesamtkunstwerk.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzerte mit Landesmitteln.

KONZERTE:

## Schaumburger Sommerkonzerte

Die vier Schaumburger Sommerkonzerte fanden traditionell in verschiedenen Kirchen des Kirchenkreises Grafschaft Schaumburg statt. Zum Auftakt führte das Ensemble „Musica Antica“ mit Karin Dennhardt (Blockflöte), Daniela Brinkmann (Sopran), Monika Herrmann (Barockcello) und Regina Ackmann (Orgel) Instrumentalwerke und Arien des Barocks von Georg Philipp Telemann, Antonio



Musica Antica

Foto: privat

Vivaldi und Georg Friedrich Händel am 17. Juni in der Katharinenkirche in Kathrinhagen auf. Orgelmusik für vier Hände und vier Füße von der Frühbarockzeit bis zu Jazz-inspirierten Klängen präsentierten Tabea Fuhr und Daniela Brinkmann am 8. Juli in der Rintelner Kirche St. Nikolai. Dank einer Videoübertragung war das virtuose Zusammenspiel der beiden Organistinnen auf einer Leinwand sichtbar. Im dritten Konzert, das am 29. Juli in der St. Godehardi-Kirche in Bad Nenndorf stattfand, erklang ausschließlich Musik von Johann Sebastian Bach. Unter dem Titel „Jesu, meine Freude“ brachte ein Ensemble mit Bogma Bernagiewicz (Sopran), Paula Meisinger (Alt), Simon Jass (Tenor), Michael Humann (Bass) sowie Irmelin Heiseke (Violine) und Robin Hinka (Orgelcontinuo) Choralbearbeitungen, freie Werke und Motetten des Komponisten zu Gehör. Die Leitung hatte PD Dr. Martin Kohlmann, Kirchenmusiker im Kirchenkreis der Grafschaft Schaumburg, inne. Den Abschluss der Reihe bildete am 12. August das „Duo Concertante“ mit Sabine Angela Lauer (Violincello) und Eun-Bae Jeon (Orgel) in der St.-Marien-Kirche in Hessisch Oldendorf. Hier stand wiederum die Barockzeit im Mittelpunkt. Gespielt wurden Stücke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Harald Genzmer. Die künstlerische Leitung der Sommerkonzerte lag bei Daniela Brinkmann, Kantorin des Kirchenkreises Grafschaft Schaumburg. Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzerte mit Landesmitteln.

KONZERT:

### **St. Katharinen-Kirche Bergkirchen, „Konzert am Karfreitag“**

Mit der Glocke zur Todesstunde Jesu Christi wurden am Karfreitag die „Worte am Kreuz“ in der Bergkirchener St. Katharinenkirche eingeläutet. Eingebettet



Consensus Quartett

Foto: Annegret Kehrbaum

waren Jesu letzte Worte in Choräle aus der Matthäuspassion von J. S. Bach. Es begann mit „Wer hat dich so geschlagen“ über „Befiehl du deiner Wege“ und „Wenn ich einmal soll scheiden“ bis zur Kantate BWV 12 „Weinen, Klagen, Sorgen“. Es spielte das Consensus Quartett mit Ulrike Teille und Susanne Dietz (Barockvioline), Beate Anschütz (Barockviola) und Monika Herrmann (Barockcello). Zwischen den Sätzen führten Pastor Reinhard Zoske und Wolfgang Christensen mit Bibeltexten durch das Programm.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

### KONZERT:

#### **Gitarren- und Blockflötenkonzert**

Auf Einladung des Rintelner Kollegs Musikerziehung (RKM) konzertierte das Gitarrenensemble Leonberg im September 2018 gemeinsam mit dem Blockflötenensemble des RKM. Die „Symphonie mit Paukenschlag“ von Joseph Haydn, eine Suite aus russischen Volksmelodien und der „Ragtime Dance“ wurden von beiden Ensembles gemeinsam vorgetragen. Das Gitarrenensemble Leonberg



Das Gitarrenensemble Leonberg

Foto: PR

überzeugte anschließend mit Jazz und Swing wie der „Moonlight Serenade“ von Glenn Miller oder dem „Chattanooga Choo Choo“ von Harry Warren. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

### WORKSHOP:

#### **Workshop und Konzert mit dem Ensemble „Harmonic Brass“**

Im Oktober 2018 fand erneut ein überregional ausgeschriebener Workshop für Blechbläser mit dem professionellen Blechbläserensemble „Harmonic Brass“ aus München statt. Interessierte aus ganz Deutschland nahmen an dem Workshop teil und bildeten sich unter professioneller Anleitung auf ihren Instrumenten weiter. Insbesondere Jugendliche wurden auf diese Weise angesprochen und in eigenen Gruppen und im Einzelunterricht betreut. Der viertägige Workshop startete mit einem Konzert von „Harmonic Brass“ in der Petruskirche Steinhude.



Harmonic Brass

Foto: PR

Hans Zellner (Trompete), Andreas Binder (Horn), Alexander Steixner (Posaune), Manfred Häberlein (Tuba) und Elisabeth Fessler (Trompete) präsentierten ihr neues Programm „Delicatessen“ mit Stücken von Georg Wilhelm Telemann. Im zweiten Teil zeigte das Quintett seine Vielseitigkeit und spielte Stücke von Gioachino Rossini und Mulo Francel sowie Swingtime als Arrangement von Hans Zellner. Der Workshop endete mit einem festlichen Bläsergottesdienst mit anschließender Matinee. Die Schaumburger Landschaft förderte den Workshop mit Landesmitteln.

WORKSHOP:

### Ein Klezmer-Abend

Schüler des Ratsgymnasiums Stadthagen hatten in einem zweitägigen Workshop gemeinsam mit dem englischen Musikerduo Polina und Merlin Shepherd ein Repertoire an jiddischen Liedern eingeübt, das sie im November 2018 im Kulturzentrum Alte Polizei im Rahmen des Kleinkunstfestivals „Paroli“ aufführten. Die Schüler zeigten dabei, dass sie sich auf unbekanntem musikalischem Gebiet gut zurechtfinden. Auch das Publikum zeigte sich begeistert. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

WORKSHOP:

### „PosaunePur!-Camp“ 2018

Das „PosaunePur!-Camp“ 2018 fand zum elften Mal vom 30. Juli bis zum 6. August im JBF-Zentrum auf dem Bückeberg statt und richtete sich wieder an junge Posaunisten zwischen zwölf und 20 Jahren. Geleitet wurde es von seinen Initiatoren Hannes Dietrich, Tobias Schiessler und Michael Zühl sowie der erst 20-jährigen Franziska Woite als neuer Dozentin, die in früheren Jahren selbst als Schülerin am Camp teilgenommen hatte. Die Teilnehmenden erhielten Einzelunterricht, bildeten Posaunenquartette und spielten im großen Posaunenensemble, immer unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsstands. Auch das Freizeitprogramm, bei dem die Jugendlichen in Teams ihre sportlichen, kreativen und sozialen Fähigkeiten austesten und einsetzen konnten, kam nicht zu

kurz. Die Camp-Woche wurde von zwei Konzerten eingerahmt, die sich an Eltern und interessierte Zuhörer richteten: Zum Auftakt konzertierten die Dozenten in der Bückeburger Stadtkirche, während das Abschlusskonzert von Teilnehmenden



Die Teilnehmer des PosaunePur!-Camps

Foto: Schaumburger Zeitung

und Dozenten gemeinsam im Jacob-Dammann-Haus in Stadthagen bestritten wurde. Hier standen u.a. zeitgenössische Titel und bekannte Filmmusiken auf dem Programm, was beim Publikum gut ankam.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

### KONZERTREIHE:

## Schaumburger Künstler musizieren in Schaumburg

Es gibt viele Künstlerinnen und Künstler mit musikalischer Ausbildung, die in Schaumburg geboren oder aufgewachsen sind. Sie sind national und international erfolgreich, erhalten jedoch in Schaumburg nur selten oder keine Auftrittsmöglichkeit. Hans-Dieter Rofalski hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bekannten Musiker nach Schaumburg einzuladen und für sie Veranstaltungen zu organisieren. Am 14. April gastierten die „Toughest Tenors“ mit den Musikern Bernd Suchland, Patrick Braun (beide Tenorsaxofon), Dan-Robin Matthies (Piano), Lars Gühlcke (Kontrabass) und Ralf Ruh (Schlagzeug) im Vortragssaal des Niedersächsischen Landesarchivs Standort Bückeburg. Vor dem begeisterten Publikum erweckten sie die Tradition der „Saxofon-Battles“ genialer Tenorsaxofonisten der 1950er und 1960er Jahre mit Legenden wie Dexter Gordon und Wardell Gray, Johnny Griffin und Eddie „Lockjaw“ Davis wieder zum Leben. Dazu wurden längst vergessene Stücke in der Tradition der legendären Two-



The Toughest Tenors

Foto: Kay Röhlen

Tenor-Formationen aus den Archiven des Jazz auf die Bühne gebracht.

Am 25. August präsentierte der gebürtige Schaumburger Posaunist Hannes Dietrich im Festsaal des Stifts Obernkirchen sein neues Programm, begleitet von der renommierten Berliner Pianistin Leonie Rettig. Die beiden Künstler nahmen die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Musikepochen: mit Werken von Johann Sebastian Bach, Johann Christian Friedrich Bach, Georg Philipp Telemann, Frédéric Chopin, Robert Schumann und Franz Strauß wurde „Menschliches, Allzumenschliches und Kurioses“ aus Musik und Literatur geboten. Zwischen den Musikdarbietungen rezitierte der Schauspiel-Student Paul Lonnemann

unter dem Motto „Lyrik trifft Musik“ Gedichte, Kurzgeschichten und Briefe. Am 13. Oktober schließlich unternahm das Ensemble „Concertino Schleswig-Holstein“ unter der Leitung des gebürtigen Schaumburgers Gero Parmentier eine Zeitreise in die Ära von Fürst Ernst, der als Kunstmäzen eine Anzahl in damaliger Zeit bekannter Musiker an seinem Hof versammelt hatte. Das Concertino Schleswig-Holstein mit Marni Schwonberg (Sopran), Bethany Webster-Parmentier (Violine), Susanne Horn (Viola da Gamba), Kent Pegler von Thun (Blockflöten) und Gero Parmentier (Laute und Theorbe) spielte frühbarocke Musik, die – so die lockere Assoziation – man um das Jahr 1618 am Fürstenhof hätte hören können.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzertreihe mit Eigenmitteln.

#### KONZERTREIHE:

### **KUBIL im Kesselhaus Lauenau**

Seit mehr als einem Jahrzehnt führt der Verein KUBIL Konzerte im Kesselhaus Lauenau durch. Sie sind programmatisch weit gefächert, stets von hoher Qualität und gut besucht und tragen auf diese Weise sehr zum kulturellen und kommunikativen Leben in der Region bei. 2018 fanden u.a. zwei Jazzkonzerte statt. Das 2009 gegründete Lisbeth Quartett (Berlin/New York), es hat bereits den Jazz-Echo gewonnen, präsentierte seine neue CD „There Is Only Make“ im Kesselhaus. Das Martin Fabricius Trio bezieht wie kaum eine andere Band die jeweilige Umgebung in ihr Spiel ein. Im Kesselhaus stellten die Musiker aus Dänemark ihre neue CD „Under The Same Sky“, bei dem renommierten Berthold

Records Label erschienen, vor. Gemeinsam mit Andreas Markus (Kontrabass) und Jacob Hatholt (Schlagzeug) hat Martin Fabricius (Vibraphon) Kompositionen entwickelt, die er als „ehrlich, geschmeidig und unaufdringlich“ beschreibt. Die Schaumburger Landschaft förderte die beiden Konzerte mit Eigenmitteln.

### KONZERTABEND:

## Wir rocken das Kulturzentrum!

Selbst leidenschaftlicher Musiker und Konzertgänger, organisierte Florian Steiner, der sein Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen absolvierte, ein Rock-Event unter dem Motto „Wir rocken das Kulturzentrum!“. Die Bühne übernahmen zunächst mit „Bellenhaus“ und „Westpol“



Teilnehmer, Förderer und Organisatoren

Foto: Roger Grabowski, Schaumburger Nachrichten

zwei regionale Bands. Die professionelle Band „Zybra“ aus Osnabrück mit den aus Schaumburg stammenden Musikern Tim Steiner und Steffen Schöpps stellte den Hauptact des Abends dar. Zybra präsentierte treibende Melodien, krachende Riffs und virtuose Gitarrensolis. Ziel war es, einen Begegnungsraum für Profi- und Amateurmusiker einerseits und Rockmusikinteressierte aller Altersgruppen andererseits zu schaffen. Auch beim Publikum kam die Veranstaltung sehr gut an.

Die Schaumburger Landschaft förderte den Konzertabend mit Eigenmitteln.

### COMMUNITY MUSIC:

#### **„Offene Bühne Heimatklänge“**

Mit dem Projekt „Offene Bühne Heimatklänge“ hat das Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen im August 2018 ein exemplarisches Projekt zur Entwicklung von Community Music begonnen. Die konzeptionelle Idee ist, Menschen aus verschiedenen Musikkulturen zusammenzubringen, die sich über das musikalische Zusammenspiel begegnen, sich vernetzen und im gemeinsamen Lebens- und Sozialraum – für manche in der neuen Heimat – engagieren. Die Musizierenden eröffnen einen lebendigen interkulturellen Dialog, stellen ihre Instrumente vor und bieten bei Bedarf auch individuellen Instrumental-Unterricht an. Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Musiktraditionen und -regionen werden zum Austausch eingeladen – mit gemeinsamen Proben und Präsentationen sowie einem Workshop. Die Musiktreffen finden mit Vorkontakten und Informationen als „open stage“ statt. Ziel ist es, das Projekt als Angebot der kulturellen Teilhabe, offen auch für interessierte Laien bzw. ein interessiertes Publikum, zu etablieren. Dazu sind sieben öffentliche Treffen mit jeweils mindestens zehn Musikerinnen und Musikern sowie Gästen geplant. Die ersten Treffen fanden am 22. November und 13. Dezember statt, weitere Treffen sind für 2019 vorgesehen.

Die Schaumburger Landschaft fördert das Projekt mit Eigenmitteln.

### MUSIKBEGEGNUNG:

#### **18. Landesbegegnung „Schulen musizieren“**

Vom 26. bis 28. September trafen sich 600 Kinder und Jugendliche aus allen Teilen Niedersachsens mit ausgewählten Dozenten, um aufzutreten, sich gegenseitig zuzuhören und gemeinsam zu musizieren. Flankiert wurde die vom Bundesverband Musikunterricht (Landesverband Niedersachsen) organisierte Veranstaltung durch Fortbildungsangebote, wie thematisch orientierte Workshops zu Themen der Inklusion, Komposition sowie Musik und Bewegung. Aus der Region Schaumburg hatten sich drei Ensembles angemeldet: Das Blasorchester des Ratsgymnasiums Stadthagen, der Chor „CorColores“ des Wilhelm-Busch-Gymnasiums Stadthagen sowie Band und Chor des Gymnasiums Steinhude.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Veranstaltung mit Eigenmitteln.

### KUNSTFÖRDERUNG FÜR KINDER:

#### **Kunstschule NOA NOA, Sommercamp 2018**

Unter dem Motto „In sechs Tagen um die Welt“ luden Künstlerinnen und Künstler mehr als 60 Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren auf eine abenteuerliche

Reise um die Welt ein auf dem Gelände der DJO Meinsen bei Hülse ein. Das Team der Kunstschule hielt dazu Bücherkisten bereit, die den Kindern Anregungen für ihre Kunstwerke aus Stein, Ton, Holz oder in einer Malwerkstatt gaben. In sieben verschiedenen Kreativworkshops entstanden viele Objekte und Bilder, die für ein Theaterstück, das parallel entwickelt wurde, als Bühnenbild dienten. Neben Skulpturen aus Stein und Holz und großformatigen Bildern entstand auch ein fliegendes Boot namens „Rainbow Panter“ nach den Vorstellungen der Kinder, mit dem sich die „Weltreise“ antreten ließ. Das Sommercamp endete mit der Theateraufführung der Mädchen und Jungen als krönendem Abschluss. Dazu hatten sich die jungen Camp-Bewohner eine fantasievolle Geschichte um die weltweite Rettung des magischen NOA-NOA-Landes ausgedacht. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

SCHAUMBURGER KLEINKUNSTTAGE:

**„PAROLI 2018“**

Die Schaumburger Kleinkunsttage, die das Kulturzentrum Alte Polizei in Kooperation mit der Gewerkschaft Erziehung Wissenschaft (GEW) und der IG Metall Schaumburg durchführt, jährten sich zum 26. Mal. Sie begannen im September und endeten im Dezember 2018. Auch in diesem Jahr war das Programm wieder breit gefächert und hochkarätig besetzt: Den Anfang machte der Schwede Stefan Johansson, dessen musikalische Vorbilder Bruce Springsteen, Tracy Chapman und R.E.M. ihn inspirieren und seinen persönlichen, musikalischen Stil prägen. Johanssons musikalische Bandbreite reicht von Folk über Rock, Singer/Songwriter bis zu Pop. Den roten Faden bilden seine charakteristische Stimme und die Akustik-Gitarre. Kabarettist Florian Schröder begeisterte mit einem wahren Redestrom 500 Zuschauer im Ratsgymnasium Stadthagen und nahm Persönlich-



Django Asül

Foto: Johannes Haslinger

keiten aus Politik und Sport, aber auch die sozialen Netzwerke aufs Korn. Weltmusik präsentierte die bayerische Gruppe „Quadro nuevo“ mit ihrem Programm „Flying Carpet“. Das Ensemble hat bereits mehrmals den Deutschen Jazzpreis gewonnen. Im Hofcafé Peetzen 10 gaben Hinrich Franck & Band ihr Programm „NützjaNix“ zum Besten. Der aus der ZDF-„heute-show“ bekannte Star Hans-Joachim Heist alias „Gernot Hassknecht“ widmete

sich unter dem Motto „Jetzt wird’s persönlich“ den großen Themen unserer Zeit: dem Aufstand der Rechten in Deutschland, dem G-8-Abitur oder der Altersvorsorge. Comedy, Slapstick und Artistik bot das „Wall Street Theatre“ mit seinem Programm „Schafe tragen keine Karos“, in dem es hauptsächlich um Schotten ging. Bei Django Asül saß jeder Schuss, als er im Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen sein Programm „Letzte Patrone“ präsentierte und Pointen im Stakka-to abfeuerte. Das bekannte Berliner Ensemble „Die Distel“ präsentierte sein neues Programm „Wenn Deutsche über Grenzen gehen“ im Kurtheater Bad Nenndorf. Gemeinsam mit der Ratsband des Ratsgymnasiums Stadthagen boten Polina und Merlin Shepherd einen Klezmer-Abend. Klezmer steht für die Musiktradition des osteuropäischen Judentums, die seit einiger Zeit vor allem in der Weltmusik von jungen Musikern in zeitgemäßer Form wiederbelebt wurde. Der Würzburger Kabarettist Mathias Tretter beschloss den diesjährigen Paroli-Reigen mit seinem Programm „Pop“, in dem er messerscharf, aber immer humorvoll den Dilettantismus des Amateurs in Politik und Gesellschaft entlarvt. Die Schaumburger Landschaft förderte die Kleinkunsttage mit Landesmitteln.

THEATER:

## Der komische Alte

Eine Gerichtsverhandlung der etwas anderen Art präsentierte Christian Schaefer mit dem Ein-Mann-Stück von Tadeusz Rózewicz in den Kirchengemeinden Bergkirchen, Petzen und Seggebruch, im Hotel-Restaurant „Zur Erholung“ in Düdinghausen und in der St. Dionysius-Kirche in Lindhorst. „Der komische Alte“ steht vor Gericht und redet sich heraus. Was er zu sagen hat, klingt absurd. Der verrückte Monolog des polnischen Dichters Rózewicz (1921-2014) zielt ins Zusammenleben der Generationen in Geschichte und Gegenwart. Was ist Einbildung, was ist Wahrheit, was ist Verteidigung, was ist Angriff in den Selbstbe-



Christian Schaefer als „Der komische Alte“

Foto: Matthias Zahlbaum

hauptungen des Angeklagten? Sind es Fakten oder Fakes, die ihm zur Last gelegt werden? Der Alte kämpft um den Sinn seines Lebens und rät, wie es sich im Wechsel der Zeiten verändert hat. Der 39-jährige Christian Schaefer ist in Auhagen geboren, ging in Stadthagen zur Schule und erhielt seine Schauspielausbildung an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Seitdem war er an mehreren freien Theatern tätig. Den „komischen Alten“ spielt er mit einer bestechenden Intensität und Bühnenpräsenz, bisweilen verstörend, immer eindringlich, großartig unterstützt durch den gebürtigen Bückeburger Cellisten Nikolaus Herdieckerhoff.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

### THEATER:

#### **Gastspielreihe „Spielplatz Niedersachsen“**

Die Landesarbeitsgemeinschaft für Soziokultur in Niedersachsen (LAGS) organisiert seit 2008 ein landesweites und gleichzeitig regional verankertes Kinder- und Jugendtheaterprojekt für Kindergärten und Schulklassen. Im März 2018 brachte das Theater „Fata Morgana“ in einem musikalischen Live-Hörspiel den Klassiker „Das Gespenst von Canterville“ von Oscar Wilde. Das Theater „Feuer und Flamme“ präsentierte im April das Stück „Woanders ist jetzt hier“, das für Toleranz und Akzeptanz gegenüber Fremden plädierte. Beide Stücke wurden auf der Bühne des Kulturzentrums Alte Polizei in Stadthagen präsentiert.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

### ZIRKUS

#### **Mitmach-Zirkus „Tutti Paletti“**

Das vom Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen initiierte zirkuspädagogische Projekt bot Kindern Gelegenheit, ihre künstlerischen Talente zu entdecken und unter professioneller Anleitung weiterzuentwickeln. Bei „Tutti Paletti“ wurden Kinder intensiv und individuell gefördert: Die Bandbreite reichte vom Seiltanz über Kugellaufen, Einrad, Trapez und Jonglage bis hin zu Tanz, Zauberei und



Foto: Roger Grabowski

Theater. Drei ausgebildete Kulturpädagogen – mit eigenen Zirkuserfahrungen – leiteten das Projekt künstlerisch. Am Ende des Halbjahres fanden mehrere Auftritte vor Schulpublikum und bei Sommerfesten statt.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

### WETTBEWERB:

#### Weserbergland Filmklappe

Der von den Landkreisen Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden ausgeschriebene Wettbewerb ging 2018 in die achte Runde. Am Wettbewerb konnten Kinder und Jugendliche mit selbstgedrehten Videofilmen teilnehmen. Dabei durfte es sich um die Produktion einer Schulklasse, einer Film-AG, einer Kindergartengruppe oder einzelner Hobby-Filmer handeln. Voraussetzung war, dass der Film im aktuellen Schuljahr produziert worden ist. Der Beitrag sollte ein Kurzspielfilm, eine Dokumentation, eine Reportage oder ein Trickfilm von maximal 12 Minuten Länge sein. Der Filmemacher-Nachwuchs aus Lindhorst und Bückeburg konnte die Jury überzeugen und wurde für den zweiten Platz von Landrat Jörg Farr mit Urkunden und 50 Euro Preisgeld belohnt. Die Schülerinnen und Schüler der Magister-Nothold-Schule in Lindhorst erweckten in einem Trickfilm kleine Playmobil-Freibeuter zum Leben. Die Schülerinnen und Schüler der Bückeburger Grundschule am Harri interpretierten einen Grimm-Klassiker unter dem Titel „Die Geissleins“ neu. Der 1. Preis ging an Grundschüler aus Bad Münder. In „Wally setzt sich ein“ kämpfen die Kinder für ihr Recht auf einen Bolzplatz gegen einen Immobilien-Investor. Die Schaumburger Landschaft unterstützte den Wettbewerb mit Eigenmitteln.

### LESUNG:

#### Navid Kermani

Der Autor des Buches „Entlang den Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa bis Isfahan“ reiste im Auftrag des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ entlang jener Gräben, die sich derzeit in Europa neu auftun: von seiner Heimat-



Navid Kermani

Foto: Julian Baumann

stadt Köln nach Osten bis ins Baltikum und von dort südlich über den Kaukasus bis nach Isfahan im Iran, der Heimat seiner Eltern. Mit untrüglichem Gespür für Details erzählt der bereits mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnete Schriftsteller in seinem Reisetagebuch von vergessenen Regionen, in denen auch heute Geschichte gemacht wird. Auf Einladung der GEW Schaumburg und des Fördervereins ehemalige Synagoge Stadthagen las Navid Kermani am 1. März vor vollem Haus im Kulturzentrum Alte Polizei aus seinem Buch. Die Schaumburger Landschaft förderte die Lesung mit Landesmitteln.

### VORTRAGSREIHE:

#### **Antisemitismus: Geschichte und Aktualität**

Aus Anlass des 80. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938 sowie aktueller Entwicklungen hatte der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Schaumburg, der GEW Schaumburg, der VHS Schaumburg sowie der Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe eine Vortragsreihe organisiert, die sich speziell an Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufen an Schaumburger Schulen richtete. Als Referent konnte der israelische Historiker Prof. Dr. Gideon Greif gewonnen werden, der eindringlich und anschaulich die antijüdischen Maßnahmen während des „Dritten Reiches“ schilderte und dabei auch die Erfahrungen seiner eigenen Familie nicht aussparte. Ergänzt wurden seine Ausführungen durch einen Bericht von Julia Filimonova, Verantwortliche für die Jugendarbeit der jüdischen Gemeinde im Landkreis Schaumburg, über Antisemitismus in der Gegenwart. Beide Vorträge beeindruckten die Schülerinnen und Schüler stark, was sich nicht zuletzt an den zahlreichen Fragen zeigte, und bekräftigten somit eindrücklich die Notwendigkeit, Zivilcourage zu zeigen und sich jeder Form von Diskriminierung entgegenzustellen.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Vortragsreihe mit Eigenmitteln.

### VORTRAGSREIHE:

#### **„Entscheidungsjahre in Schaumburg“**

Dass 2018 neben dem Jahr „1968“ noch einige andere Jahre mit einer Acht auf der Erinnerungsagenda standen, nahm die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg zum Anlass, diese besonderen Jahre mit einer Vortragsreihe zu würdigen. 1618, 1848, 1868, 1918 und 1938: Diese Jahre waren Entscheidungsjahre auch und gerade in Schaumburg. Am 12. September referierte der Archivar und Historiker, Dr. Nicolas Rügge, Hannover, über das Thema „Die vertagte Revolution. 1848 in Schaumburg“. Rügge betonte, dass die Revolution in Schaumburg vergleichsweise moderat verlief. Die Schaumburger hatten zwar Forderungen, suchten aber keine Konfrontation, sondern bemühten sich, den Fürsten einzubinden und ihm Brücken zu bauen. Am 1. November folgte ein Vortrag von Prof. Dr. Karl-Heinz Schneider (Hannover/Obernkirchen) zum Thema „1918 – Revolution in Schaumburg-Lippe!“. Dabei zeigte er die Gründe dafür auf, dass die Revolution in Schaumburg-Lippe besonnen vonstattenging und keine Unruhen und Gewalt im Land aufflammten. Der Historiker und Chefredakteur des Magazins ZEITGeschichte, Frank Werner (Hamburg/Hessisch-Oldendorf), analysierte am 80. Jahrestag der Novemberprogrome die Verfolgung jüdischer Menschen in Schaumburg während der Zeit des Nationalsozialismus. An vielen Beispielen stellte Werner dar, dass die Politik der Ausgrenzung, Entrechtung und Enteignung von Juden wie vielerorts auch in der Region Schaum-

burg bereits im Frühjahr und Sommer 1935 in offene Gewalt umschlug. Die Initiative zu Kundgebungen und Krawallen ging dabei in der Regel von Aktivisten der NSDAP aus. Vor diesem Hintergrund schilderte der Historiker die Ereignisse der Progromnacht, die in Rinteln, Bückeberg und Stadthagen unterschiedlich verlief. Am 16. Mai stellte der Staats- und Verwaltungsjurist Prof. Dr. Jörg Ipsen (Osnabrück) im Landgericht Bückeberg die erste Landeserfassung Schaumburg-Lippes vor, die 1868 ratifiziert wurde. Die unter Fürst Adolf Georg entstandene Verfassung bestand aus 80 Artikeln und hatte damit einen der Preußischen Verfassungsurkunde vergleichbaren Umfang, wie der Referent darlegte. Der Leiter des Niedersächsischen Landesarchivs Bückeberg, Dr. Stefan Brüdermann, beschloss die Vortragsreihe am 22. November mit seinen Ausführungen „1618 – Schaumburg und der Dreißigjährige Krieg“. Er konstatierte, dass das Schaumburger Land zwar zu keinem Zeitpunkt einem der verfeindeten Bündnisse angehört hatte, aber dennoch früh von den Auseinandersetzungen betroffen war. So quartierte der Herzog von Braunschweig bereits im Sommer 1621 rund 2.000 Soldaten in Schaumburg ein. Mit dem Tod des Regenten Ernst zu Holstein-Schaumburg erreichten dann erstmals auch Kriegstruppen das neutrale Land. Es kam zu Plünderungen und Gewalt. Hinzu kamen im Laufe der Jahre Hunger und Seuchen. Brüdermann bilanzierte, dass es nicht die großen Schlachten waren, die das Schaumburger Land schädigten, sondern die gewaltsamen Durchzüge und Aufenthalte von Truppen und die erzwungenen hohen Abgaben von Geld, Vieh und Nahrung. Alle Vorträge waren bemerkenswert gut besucht.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Vortragsreihe mit Eigenmitteln.

## AUSSTELLUNGEN:

### SYMPOSIUM:

#### Internationales Obernkirchener Bildhauersymposium 2018

Zum 11. Mal seit 1988, vom 30. Juli bis 12. August, verwandelte sich der Obernkirchener Kirchplatz in ein Atelier. Neun Künstlerinnen und Künstler aus dem



Künstler bei der Arbeit

Foto: Volker Wybranietz

In- und Ausland waren in die Bergstadt gereist, um ihre Ideen mit dem weltberühmten Obernkirchener Sandstein zu materialisieren. Das Internationale Bildhauer-Symposium (IOBS) präsentiert Künstler zum Ansprechen, die Werke zum „BeGreifen“ schaffen: Anfassen ist nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Parallel zum Bildhauersymposium fand ein Bildhauerworkshop für Kinder statt, und die mittlerweile traditionelle „Lange Nacht der Steine“ wurde erneut zum Höhepunkt des Bildhauersymposiums dank einer Illumination, die die Kunstwerke in ein besonderes Licht setzte.

Die Schaumburger Landschaft unterstützte das Symposium mit Landesmitteln.

### AUSSTELLUNG:

#### „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“



Die Wanderausstellung „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“ ermöglicht einen besonders jugendgerechten Zugang zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit. Konzipiert und initiiert wurde die 2016 erstmals präsentierte und jetzt aktualisierte Ausstellung von der CD-Kaserne Celle in Kooperation mit dem Fachdienst Jugendarbeit der Stadt Celle: Anhand von rund 60 aktuellen Karikaturen namhafter Künstler sowie satirischen Fernseh- und Filmbeiträgen konnten sich die Ausstellungsbesucher mit den typischen, allzu simp-

len rechtspopulistischen und rechtsextremen Problemlösungsversuchen und Argumentationsweisen auseinandersetzen und so deren gefährlichen Gehalt offenlegen. Im Anschluss an die Ausstellung, die in Stadthagen zum ersten Mal nach ihrer Aktualisierung gezeigt wurde, konnte gemeinsam darüber diskutiert werden, wie dem etwas entgegengesetzt werden kann. Der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen organisierte die Wanderausstellung im Ratsgymnasium Stadthagen, dem Gymnasium Bad Nenndorf und dem Gymnasium Ernestinum Rinteln.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Landesmitteln.

### KUNSTAUSSTELLUNG:

#### **„Formate. 52° 27' 37" N, 9° 18' 28" O“**

Die Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer (GEDOK) Niedersachsen/Hannover eröffnete am 6. Mai in den fünf Glashäusern auf der Insel Wilhelmstein die Ausstellung „Formate. 52° 27' 37" N, 9° 18' 28" O“. Mit dem Titel bezog sie sich auf die geografischen Koordinaten der Festung Wilhelmstein. Wie stets bei GEDOK-Gemeinschaftsausstellungen erfolgte eine Ausschreibung; die Auswahl der teilnehmenden Künstlerinnen traf eine kompetente Fachjury. Bis Anfang Oktober wurden Werke von Eva Bellack, Gisela Gührs, Silke Jüngst, Uta Oesterheld-Petry und Heralde Schmitt-Ulms gezeigt.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Landesmitteln.

### KUNSTAUSSTELLUNG:

#### **Kunstetage Lauenau**



Vom 25. Februar bis zum 25. März präsentierten heimische Künstler ihre Werke in der Kunstetage Lauenau – von Ölmalerei über Mobile Digital Art bis hin zu Papierkunst waren die unterschiedlichsten Genres vertreten. Arbeiten zeigten Bruni Lemme, Janine Gilbeau, Peter Hesse, Michael Jordan, Simone Kirschning, Heinz Plener, Doris Pöhler, Volker Riemenschneider und Volker Sinn.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

Skulptur der Künstlerin Bruni Lemme  
Foto: privat

### KUNSTAUSSTELLUNGEN:

#### **Kunst in der Projektgalerie Alte Druckerei Rinteln**

Die Kunstgruppe „SICHTBAR“ organisierte im Jahr 2018 neben anderen Veranstaltungen eine Reihe von Kunstausstellungen in der Projektgalerie Alte Druckerei in Rinteln. In der Zeit vom 6. bis 29. April stellten Bettina Bradt und Andrea Büssing ihre Werke unter dem Titel „Innen und Außen“ aus. Vom 1. bis 24. Juni fand unter dem Motto „Linse statt Pinsel“ eine Fotoausstellung von Harald Scheibe, Doris und Sascha Kluck statt, die von einem Workshop für Fotografie-Interessierte begleitet wurde. In der Zeit vom 27. Juli bis 5. August wurden in einer Sonderausstellung Werke geflüchteter Frauen und Mädchen gezeigt, die während des vom Landesamt für Jugend, Soziales und Familie geförderten Projektes „Grenzenlos – Malen und Gestalten mit geflüchteten Frauen und Mädchen“ im Jahr zuvor entstanden waren.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellungen mit Eigenmitteln.

### KUNSTAUSSTELLUNG:

#### **„Spurensuche“ in der Zehntscheune Stadthagen**

Vom 31. August bis zum 23. September war die Ausstellung „Spurensuche“ in der Zehntscheune Stadthagen zu sehen. Mit unterschiedlichen Herangehensweisen an das Thema gestalteten die Fotografin Anett Findeklee und der Maler Reinhard Werner eine gemeinsame Bilderschau. Die Gemälde von Reinhard Werner waren inspiriert durch die Schaumburger Umgebung, während Anett Findeklee Fotoreportagen von spannenden und interessanten Geschichten aus der Region wiedergab. Mit mehr als 1.200 Interessierten war die Ausstellung sehr gut besucht.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

### FOTOAUSSTELLUNG:

#### **„Leben nach der Flucht“**

Dokumentar- und Kunstfotos der Fotografin Asrin Eskandari standen im Zentrum der vom Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen initiierten Ausstellung. Eskandari absolvierte nach dem Abitur im Iran eine Ausbildung im Bereich Grafik-Design und war damit ab 2009 im Nachbarland Irak beruflich tätig. Seit 2008 hatte sie zahlreiche Fotoausstellungen im Irak sowie Publikationen in Zeitungen und Zeitschriften. 2011 kam sie mit ihrem Sohn als Geflüchtete nach Deutschland. In Schaumburg absolvierte sie nach erfolgreichem Spracherwerb eine Ausbildung als informationstechnische Assistentin und erwarb anschließend das Fachabitur im Bereich Technik an der Fachoberschule. Heute studiert sie an

der Leibniz Universität Hannover Informatik. Ihre künstlerische Arbeit setzte Eskandari kontinuierlich fort. Mit ihren Bildern fragt sie angesichts der Herausforderungen des Lebens nach der Flucht: „Kann man überhaupt die Person sein, die man vorher war oder muss man sich neu suchen und finden? Aber wie? ... Was wird mit den eigenen Interessen, Wünschen und Träumen?“ „Das Zauberwort ‚Hoffnung‘ ist die Rettung“, so ihre Aussage.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung, die vom 12. August bis 25. November zu sehen war, mit Eigenmitteln.

### AUSSTELLUNG:

## Parcours – Kunst im öffentlichen Raum

Um einer breiteren Öffentlichkeit neue Zugänge zu Wilhelm Busch und seinem Werk zu ermöglichen, initiierte die Museumslandschaft Wilhelm Busch in Wiedensahl das Projekt „Parcours“ als neuen



Alwin Lay, VG-Bild

Begegnungspunkt über zeitgenössische Kunst im Geiste Wilhelm Buschs. Dabei wurde der öffentliche Dorfraum von Wiedensahl zum Ort für Kunst gemacht. Für den ersten „Parcours“ konnte der Künstler Alwin Lay gewonnen werden, der international großes Ansehen genießt und in den vergangenen Jahren in namhaften Institutionen weltweit ausstellte. Unter dem Titel „Knusprige Hähnchen“ installierte Lay sieben Werke in Wiedensahl, die sich auf das Schaffen Wilhelm Buschs beziehen und die Lust an Ironie und Freude an der Überspitzung scheinbar alltäglicher Gegenstände des Künstlers demonstrieren.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

### AUSSTELLUNG:

## 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bückeberg

Anlässlich des 150. Geburtstages der Freiwilligen Feuerwehr Bückeberg im Jahr 2017 organisierte der Verein zur Erhaltung historischer Feuerwehrfahrzeuge, Geräte und Literatur im Sommer 2018 eine Ausstellung mit alten Gerätschaften, Kraftfahrzeugen, Dokumenten und anderen Exponaten. Die Ausstellung wurde



Die Organisatoren der Ausstellung

Foto: Herbert Busch

im Landesarchiv Niedersachsen, Standort Bückeburg, sowie in der Schaltherhalle der Sparkasse Schaumburg in Bückeburg gezeigt.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

#### SONDERAUSSTELLUNG:

### **Museum Eulenburg: „Schlacht um Grohnde“**

Als „Schlacht um Grohnde“ gingen die zum Teil gewalttätigen Auseinandersetzungen um den Bau des Atomkraftwerkes Grohnde im März 1977 in die Geschichte ein: Seinerzeit standen 4.000 Polizeibeamte 15.000 Demonstranten gegenüber, die versuchten, den Bauplatz zu besetzen – mit vielen Verletzten war dies die bis dahin gewalttätigste Auseinandersetzung der westdeutschen Demonstrationsgeschichte. Das Museum Eulenburg präsentierte eine Dokumentation, die vom Hamelner Historiker Bernhard Gelderblom zusammengestellt und bereits in Hameln gezeigt worden war. In Rinteln ergänzte Museumsleiter Dr. Stefan Meyer die Ausstellung um eigene Exponate und Objekte aus der polizeigeschichtlichen Sammlung Niedersachsens.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

### SONDERAUSSTELLUNG:

#### **Museum Bückeburg: „Kaisertage“**

Im Januar 1889 besuchte Kaiser Wilhelm II. das Fürstentum Schaumburg-Lippe. Sein Aufenthalt in der damaligen Residenzstadt war ein festliches Großereignis für die gesamte Region. Zeitzeugen waren nicht nur die regionalen Zeitungen, sondern auch die sechzehnjährige Anna Hüting aus Bückeburg, die ihre Erlebnisse rund um den Kaiserbesuch in ihrem Tagebuch festhielt. Die Sonderausstellung umfasste nicht nur Auszüge aus dem Tagebuch der Anna Hüting, sondern auch Fotos, geschichtliche Hintergründe und Objekte aus dem Leben der jungen Frau. Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

## PUBLIKATIONEN

---

### PUBLIKATION

#### **„Schaumburger Land – eine kleine Landeskunde“**

Kurz vor dem zweiten Schulhalbjahr ist die beliebte „Schaumburger Landeskunde“ in der mittlerweile vierten Auflage im Westermann Verlag erschienen. Das von der Schaumburger Landschaft herausgegebene und in ihrer Publikationsreihe „Kulturlandschaft Schaumburg“ als Band 8 erschienene Buch wurde überarbeitet und aktualisiert. Das Buch wird kostenlos an die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen im Landkreis Schaumburg verteilt. Die vielfältigen und spannenden Themen, die das Schaumburger Land zu bieten hat, laden die Schülerinnen und Schüler (aber auch Erwachsene) dazu ein, sich mit der Geschichte Schaumburgs und der Kultur ihrer Heimat zu beschäftigen. Zudem wirft der Band facettenreiche Blicke in die Gegenwart und nahe Zukunft des Schaumburger Landes. Denn zu wissen, wo man lebt und was die eigenen Wurzeln sind, ist wichtig zur Verortung in unserer globalisierten Welt. Finanziell wurde die vierte Auflage dankenswerterweise vom Landkreis Schaumburg, der Klosterkammer Hannover, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Bürgerstiftung Schaumburg und der Kulturstiftung Schaumburg unterstützt.

PUBLIKATION:

## **„Aus einem uhralten hochansehnlichen Geschlecht entsprossen... Die adligen Töchter im Stift Fischbeck – Herkunft, Selbstverständnis und Glaubenspraxis**

Adlige Damenstifte galten lange Zeit als Orte für ältliche Jungfern, deren Lebensinhalt im Sticken, Teetrinken und Beten bestand. Renate Oldermann zeichnet auf Grundlage der archivalischen Bestände des Stifts Fischbecks ein differenzierteres Bild: Unerschrockene Frauen boten den Verheerungen des Dreißigjährigen Krieges die Stirn. Gebildete und belesene Frauen wagten in Abgrenzung zum orthodoxen Luthertum einen Neuanfang religiösen Lebens. Ihr Einsatz für Diakonie, die Bildung der Dorfkinder und den Witwenunterhalt



setzte neue soziale Impulse. Korrespondenzen des Stifts mit den Herkunftsfamilien vermitteln eine Vorstellung von der Mentalität des damaligen Adels. Inventare und Testamente geben Einblick in den Alltag der Damen und die Ausstattung ihrer Wohnungen. Das soziale Reglement im Stift erforderte eine ständige Anpassung an die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Einig blieb man sich jedoch in der Abgrenzung gegenüber nobilitierten und bürgerlichen Familien. Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde auch nichtadligen Damen die Aufnahme möglich und sicherte die Weiterexistenz der Institution als christliche Lebensgemeinschaft für Frauen. Das mit vielen Abbildungen gestaltete

Buch wird im Frühjahr 2019 als Band 4 der Reihe „Schaumburger Beiträge“ der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg im Wallstein Verlag erscheinen.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Drucklegung der Monografie gemeinsam mit der Klosterkammer Hannover und der VGH-Stiftung mit Eigenmitteln.

PUBLIKATION:

### **„Weiß-Gelbe Stadtgeschichte – Obernkirchen zwischen Stift, Kohle und Glas“**

Bereits anlässlich der Obernkirchner Jubiläen zu 450 Jahren Flecken- und 400 Jahren Stadtrechten im Jahr 2015 hatte Rolf-Bernd de Groot begonnen, Material zur Stadtgeschichte zusammenzutragen. Nach seinem Tod im Februar 2013 übernahm Prof. Dr. Karl-Heinz Schneider (Leibniz Universität Hannover) das umfangreiche Material, erweiterte es in erheblichem Umfang durch eigene Recherchen und führte das Projekt zu Ende. Ziel war es, Stadtgeschichte auf eine Weise zu präsentieren, die sowohl den Erwartungen der Leser nach einem gut lesbaren Buch entspricht als auch wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Deshalb wurde ein Konzept entwickelt, das unterschiedliche Zugänge miteinander kombiniert, einen Überblick über wichtige Entwicklungen und vertiefende Informationen zu Einzelaspekten, Orten und Personen gibt. Darüber hinaus wurde das Buch reichhaltig bebildert. Der erste Band, der die Anfänge der Stadt bis zum Jahr 1866 dokumentiert, erschien pünktlich zum Barbarossa-Fest im Juni 2018. Ein zweiter Band, der über die Stadtgeschichte bis in die Gegenwart informiert, ist geplant.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Drucklegung von Band 1 mit Eigenmitteln.

BILDKALENDER:

### **„De Schaumbörger“ 2019**

Der beliebte Wandkalender „De Schaumbörger“ für 2019 erschien mittlerweile im 23. Jahr und ist mit seiner Auflage von 15.000 Stück der verbreitetste Schaumburger Kalender. Er wird von der Schaumburger Landschaft herausgegeben und gefördert und verteilt von der Sparkasse Schaumburg. Themen der zwölf Monatsblätter sind die vielfältigen Landschaften des Schaumburger Landes vom Mittelgebirge bis zur Seeprovinz. Feuilletonistische Texte präsentieren dabei im Einklang mit den Bildern historische und kulturelle Spezifika der Region.

VERANSTALTUNGSKALENDER:

### **„Kultur im Schaumburger Land“**

Die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Kultur im Schaumburger Land“ in vierteljährlicher Erscheinungsweise wurde fortgesetzt. Parallel dazu wurde der Kalender ebenfalls im Internet unter [www.schaumburgerlandschaft.de](http://www.schaumburgerlandschaft.de) veröffentlicht sowie vierzehntägig in der regionalen Presse abgedruckt.

## ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG

---

### PROJEKTE:

#### **Arbeitsgruppe Spurensuche**

Seit Jahren beschäftigt sich die Arbeitsgruppe Spurensuche mit den „kleinen Kulturgütern“, wie Grenzsteinen, Brunnen, Brücken usw. Sie möchte zum Erhalt dieser Zeugnisse menschlichen Wirkens beitragen und Interesse und Verständnis hierfür wecken. Die Initiative wird weit über Schaumburg hinaus wahrgenommen und ist inzwischen Vorbild für Gruppen in anderen Bundesländern. Das große Engagement der mehr als 150 Ehrenamtlichen ist vor allem Dr. Karl-Heinz Oelkers zu verdanken, der immer wieder Motor der Arbeitsgruppe ist.

Im Jahr 2018 war die Arbeitsgruppe wieder vielseitig aktiv. Die Posterserie konnte um die Themen „Burgen und Herrnsitze“, „Kreuzsteine und Steinkreuze“ sowie „Spuren dörflicher Vergangenheit“ erweitert werden. An Historischen Ortsspaziergängen kamen Exten, Obernkirchen und die Orte Fuhlen und Großenwieden um Hessisch Oldendorf hinzu. Die Themenposter und Histori-



Geschäftsführerin PD Dr. Lu Seegers mit Lothar und Ute Oelkers sowie Dr. Karl-Heinz Oelkers

schen Ortsspaziergänge des Jahres 2017 konnten in die Datenbank ([www.spurensuche.schaumburgerlandschaft.de/geoportal.php](http://www.spurensuche.schaumburgerlandschaft.de/geoportal.php)) übertragen und in der interaktiven Karte des Geoportals veröffentlicht werden.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Posterserie und die Historischen Ortsspaziergänge mit Eigenmitteln.

PROJEKT:

## Neu beTrachten: Entwicklung funktionaler Bekleidung für Gästeführerinnen und Gästeführer

Aufbauend auf dem herausragenden Projekt „Nach Neuem Trachten“ wurden in Kooperation mit der Hochschule Hannover Entwürfe für ein mögliches Outfit für Gästeführer im Schaumburger Land entwickelt. Bereits seit längerem wünschten



Entwurfs-Kollektion Gästeführer-Outfit (Patrick Slesiona)

sich die Schaumburger Gästeführerinnen und Gästeführer Vorschläge für eine neue, modische, durch die Schaumburger Tracht inspirierte und zugleich funktionale Arbeitskleidung. Das Projekt war eingebunden in das Forschungsprojekt „Slow Fashion“ des Studiengangs Modedesign der Hochschule Hannover. Verwendet wurden nachhaltige Stoffe aus der Region. Im Mai 2018 wurde die Entwurfskollektion in der eindrucksvollen Kulisse der Leinenfabrik Seegers in Steinhude vorgestellt. Die Kollektion enthält für Damen praktische Jacken, einen Wintermantel, Blusen und Röcke. Dabei fiel besonders ein Rock mit floralem Muster und einem roten Einsatz – inspiriert von den berühmten „Roten Röcken“ – ins Auge. Für die Herren machten ein Leinenhemd

mit einem eingestickten Schaumburger Nesselblatt und eine Jeans mit einem aufgesetzten Wappen Eindruck.

Die Schaumburger Landschaft förderte das auf zwei Jahre ausgelegte Projekt mit Eigen- und Landesmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

### „Platt is cool“

Im Jahr 2009 wurde das Projekt „Platt is cool“ als Imagekampagne für Niederdeutsch von den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen ins Leben gerufen. Ein weiterer Baustein des Projektes ist „Plattsounds“, ein Wettbewerb für junge Musiker und Bands in Niedersachsen. Mehrere Bands haben

inzwischen erfolgreich gezeigt, dass Plattdeutsch und Popmusik gut zusammenpassen. Alle Musikrichtungen sind bei „Plattsounds“ willkommen, von Hip Hop, Singer-Songwriter, Rock, Pop, Indie, Metal, Punk bis Reggae. „Platt is cool“ setzt sich dafür ein, die plattdeutsche Sprache gerade jüngeren Menschen näher zu bringen, auch mit der Aktion „Freitag is Plattdag“, mit der alle Menschen animiert werden sollen, freitags platt zu sprechen. Das Projekt unterstützt seit etlichen Jahren auch die Schaumburger Landschaft, denn Plattdeutsch kann durchaus jung, lebendig und eben cool sein. Im Jahr 2018 hat sich die Schaumburger Landschaft u.a. an der Entwicklung von Postkarten beteiligt. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

### PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

#### **Plattdeutscher Tag 2018**

Der 5. Plattdeutsche Tag fand am 19. August in Sülbeck rund um die Kirche und das Gemeindezentrum statt. Organisiert wurde der Aktionstag wieder von der Arbeitsgruppe „Plattdeutsch“ der Schaumburger Landschaft in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Sülbeck. Der Tag begann mit einem Plattdeutschen Gottesdienst in der Sülbecker Kirche. Es folgten Grußworte von Landrat Jörg Farr und dem Vorstandsvorsitzenden der Schaumburger Landschaft, Dr. Klaus-Henning Lemme. Danach gab es ein buntes Programm aus Lesungen, einem Erzählcafé sowie einer Ausstellung der Arbeitsgruppe „Spurensuche“ der Schaumburger Landschaft zum Thema „Lebensbilder auf Platt in Bild und Ton“. Das Highlight des Tages war sicher der Auftritt der bekannten NDR-Moderatorin Ilka Brüggemann und des Blues-Musikers Lars-Luis Linek, die „Plattdütsche Musik un Geschichten up Platt“ präsentierten. Moderiert wurde die Veranstaltung von Henning Dormann. Auch das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste kam nicht zu kurz.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Veranstaltung mit Landesmitteln.

### PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

#### **Hörbuch „Geschichten un Vertellse ut den Schaumbörger Lanne“**

Das Schaumburger Platt ist ein versinkendes Kulturgut. Weil es immer weniger „Plattküerers“ in Schaumburg gibt, droht diese Sprache zu verschwinden. Daher ist es für die Schaumburger Landschaft wichtig, das „Schaumbörger Platt“ und die in ihm zur Sprache kommende Welt zu bewahren. Dem sollen auch die Geschichten und Gedichte auf dem neu erschienenen Hörbuch dienen, das beim Plattdeutschen Tag erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Oft erinnern



die Beiträge an Ereignisse und Bräuche einer vergangenen Zeit, die mit der Region Schaumburg verbunden sind. Von Hochzeitsbräuchen ist da die Rede, von der Einführung der Eisenbahn, aber auch von großer Wäsche und Vogelscheuchen. In einem Workshop wurden die Vorleserinnen und Vorleser der Geschichten auf die CD-Aufnahme vorbereitet, die dann in einem professionellen Tonstudio stattfand. Das Besondere an dem

Hörbuch ist, dass es „das“ Schaumburger Platt nicht gibt, vielmehr hatte jedes Kirchspiel „sein“ Platt. Und so repräsentieren die Geschichten auch die Vielfalt des „Schaumbörger Platt“ zwischen Steinhuder Meer und Bückeberg, zwischen Lindhorst und Rinteln. Das Hörbuch ist zum Preis von 9,90 Euro bei der Schaumburger Landschaft, der Buchhandlung Schmidt in Stadthagen, der Hofbuchhandlung Frommhold und der Buchhandlung Scheck in Bückeberg erhältlich.

### DIGITALE WEITERENTWICKLUNG:

#### **LEADER-Projekt „Spurensuche“**

Die „Spurensuche in Schaumburg“ ist ein seit 16 Jahren kreisweit arbeitendes ehrenamtliches Projekt mit dem Ziel, die kulturhistorischen Landschaftselemente zu erhalten, zu pflegen und zu schützen. Seine Aktivitäten basieren auf der systematischen Erfassung und Beschreibung aller Objekte und Zeugnisse in einer Datenbank. Im Rahmen des ersten LEADER-Projektes (2012-2013) wurden für die Erstellung der Datenbank grundlegende Optimierungen für die Datenerfassung gefördert und umgesetzt. Aktuell wird eine entscheidende Innovation vorgenommen, indem im Rahmen eines zweiten LEADER-Projektes die Spurensuche-Datenbank technisch weiter optimiert sowie eine Smartphone-App entwickelt wird, die die Verbreitung und den Nutzen dieser national einmaligen Sammlung von Kulturgütern deutlich erhöht.

Die Schaumburger Landschaft fördert das Projekt mit Eigenmitteln.

### MUSIKAUFNAHME:

#### **Das Kapustin-Projekt**

Der in Berlin lebende Schaumburger Konzertpianist und Komponist Roman Rofalski ist als einer der wenigen Künstler in der Lage, die Welt der klassischen Musik und des Jazz gleichermaßen auf höchstem Niveau zu bedienen. Mehr noch: In seinen Kompositionen gelingt es ihm, diese beiden Felder zu einer



neuartigen, facettenreichen Klanglandschaft zusammenzuführen. Mit seinem neuen Projekt lotet er die Schnittmengen von improvisierter und komponierter Musik anhand von bisher unveröffentlichten Werken des 1937 geborenen ukrainischen Komponisten Nikolai Kapustin aus. Kapustin ist für einen Wanderer zwischen den verschiedenen musikalischen Genres der ideale Ausgangspunkt, der das Virtuositentum des Konzertpianisten mit dem Groove und der tonalen Sprache des Jazz vereint.

Auskomponierte Improvisation, traditioneller Jazz, Pop und Schostakowitsch treffen hinreißend aufeinander. Komplettiert wird die CD durch Stücke von Frederic Rzewski und Bernhard Lang sowie Eigenkompositionen von Roman Rofalski.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Musikaufnahme mit Eigenmitteln.

### ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG:

#### **„Der Schwarm zieht ein“**



Eröffnung des Bienenhauses  
Foto: Ute Bernhardt

Der Verein Bienenhaus der Schaumburger Waldimkerei möchte das Bienenhaus in Reinsdorf als Lernort etablieren und mit Aktivitäten und Veranstaltungen deutlich machen, wie eng die kulturelle Entwicklung des Menschen mit der Bienenhaltung verbunden war und ist. Das anhaltende Bienensterben hat das Thema rund um die Bienen aus der Nische mitten in den gesellschaftlichen Diskurs gestellt. Die besondere Architektur des Bienenhauses ermöglicht es dem Verein, Menschen jeden Alters mit den Bienen vertraut zu machen und Verständnis zu wecken für diese besonderen Tiere und die

enorme Bedeutung, die sie für die Menschen haben. Dank dieses Konzepts hat das Bienenhaus die Auszeichnung „UN-Dekade Biodiversität“ erhalten. Am 12. Mai zog der erste Bienenschwarm mit rund 15.000 Insekten vor Publikum ins Bienenhaus ein. Das Bienenhaus zugleich auch als musischen Kulturort zu nutzen, war das Anliegen der Eröffnungsveranstaltung. Die Schaumburger Landschaft unterstützte die Veranstaltung mit Eigenmitteln.

### HISTORISCHE UNIFORMEN:

## **Infanterieregiment Graf Wilhelm der Weckbatterie Wölpinghausen**

Zweck des Vereins ist es, das Leben und Wirken sowie die historische Bedeutung des Grafen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe zu erforschen und der Öffentlichkeit näher zu bringen. Dazu präsentieren sich die Mitglieder auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen im gesamten Schaumburger Land in originalgetreuen, historischen Uniformen und Gewändern des 18. Jahrhunderts. Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstattung neuer Mitglieder mit historischen Uniformen mit Eigenmitteln.

### QUALIFIZIERUNG:

## **„Denkmal! an Schaumburg“**

Der Verein Projekt Probsthagen hat am Bruchhof eine Siebdruckwerkstatt als Beschäftigung für seelisch beeinträchtigte Menschen eingerichtet. Anlässlich des Tags des offenen Denkmals hatte der Verein ein wunderbares Wortspiel-Motiv entwickelt und damit Leinentaschen bedruckt. Die in limitierter Auflage gedruckten Taschen wurden an die Akteure und Eigentümer des Tages des offenen Denkmals verteilt.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Bedruckung der Leinentaschen mit Eigenmitteln.

### ANMIETUNG:

## **Zehntscheune Obernkirchen**

Die Anmietung der Zehntscheune als zentrales Depot der Schaumburger Museen wurde fortgesetzt.



# ARCHÄOLOGIE

Zum zweiten Mal war die Archäologenschaft Niedersachsens zu Gast bei der Kommunalarchäologie der Schaumburger Landschaft. Nach dem ersten Treffen in Rinteln im Jahr 2010 tagte die Archäologische Kommission für Niedersachsen 2018 mit einem Programm zur Eisenzeit in Kooperation mit der Schaumburger Landschaft im Museum Nienburg/Weser.

Die Anzahl der Beiträge für die landesweite Fundchronik erreichte aus dem Raum zwischen Hameln und Hoya wieder Spitzenplätze und basierte auf der Bearbeitung von nahezu 200 Fundmeldungen.

## Untersuchungen

Zu den 30 größeren Geländemaßnahmen zwischen Hameln und Hoya zählt auch die größte bislang durchgeführte Ausgrabung überhaupt auf einer Fläche von 3,5 ha in einem Neubaugebiet in Erichshagen-Wölpe. Insbesondere die dort angetroffenen alt- und mittelsteinzeitlichen Funde sind in unserer Region selten und somit von überregionaler Bedeutung.

Eine mittlere Sensation ist die Neuentdeckung eines jungsteinzeitlichen Erdwerkes bei Wellie. Die „Heißzeit“ 2018 ließ das Getreide schneller reifen, so dass sich die nährstoffreicheren Verfüllungen in den 5.000 bis 6.000 Jahre alten Gräben im Bewuchs als dunkleres Farbmerkmal durchpausten. Derartige Anlagen gab es im Arbeitsgebiet bislang erst eine, so dass für 2019 genauere Untersuchungen angesetzt sind.

Mit aussagekräftigen Luftbildern und einer geophysikalischen Untersuchung konnte in Riehe die aus zahlreichen Funden der letzten Jahre bekannte früh- bis hochmittelalterliche Siedlung am Lindenbrink untersucht werden. Schwertgurtbestandteile fränkischer Krieger, Fibeln mit christlicher Symbolik – ersten Zeichen des neuen Glaubens in Schaumburg! – und Schmuckstücke von Pferden wohl adeliger Besitzer sind von diesem besonderen Platz bekannt.

Neben den bereits laufenden Lehrgrabungen an der sächsischen Siedlung in Liebenau und der Burg Wölpe wurde nun erstmals auch mit dem Studiengang Denkmalpflege an der HAWK Hildesheim eine Forschungsgrabung an der Heisterburg durchgeführt. Überraschend war hier auf dem Deister, in welcher geringeren Tiefe bereits Bauspuren der mittelalterlichen Gebäude im Inneren der Hauptburg zutage traten. Dieses Projekt wurde mit Mitteln der Schaumburger Landschaft gefördert.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit der Universität Göttingen konnte nach 100 Jahren erstmals wieder ein Plan der Düsselburg bei Rehburg erstellt werden, der verknüpft mit geophysikalischen Untersuchungsergebnissen und einer Neubewertung der Altgrabungen vorgelegt wurde.



Die Düsselburg im 3-D-Scan

Auf dem Werder, der Weserinsel vor Hameln, wurden bei Bauarbeiten über 80 Pfähle geborgen, von denen eine Reihe datiert werden konnten. Die teils drei Meter langen, abgespitzten Kolosse waren zur Stabilisierung des problematischen Baugrundes am Fluss mindestens seit dem späten Mittelalter eingerammt worden. An dieser Stelle sind Brückenbauten, ein Tor der Stadtbefestigung und Mühlen bekannt, zu denen die älteren Hölzer des 14. bis 17. Jahrhunderts gehören.

## Öffentlichkeitsarbeit

In einer neuen Dauerausstellung zum Mittelalter wurden die Ergebnisse der letztjährigen Grabungen in Rehburg am örtlichen Heimatmuseum präsentiert. Eine Broschüre zu dieser Thematik ist gleichzeitig Ausstellungsheft und Ortschronik.

Vorträge, Ausstellungs- und Grabungsführungen aber auch Pressetermine wurden wie jedes Jahr vielfach angeboten und gut angenommen. Das jährliche Vortrags- und Ausstellungsprogramm für die ehrenamtlichen Archäologen wurde mit zahlreichen Teilnehmern im Museum Nienburg abgehalten.

## Neuerscheinungen zur Archäologie 2018:

Jens Berthold

- Beiträge zur Fundchronik Niedersachsen 2016. Beih. Nachr. Niedersachsen Urgesch. 21 (Darmstadt 2018) 158–165, 167–172, 209–213, 215–216, 220–221, 224–228.
- Archäologie. Jahresbericht Schaumburger Landschaft 2017 (Bückeburg 2018) 62–64.
- Pfähle in Rehburg und wie man in Schaumburg und Nienburg auf Holz baute. Archäologie in Niedersachsen 21, 2018
- Die Toten von St. Martini – oder: Jede Kirche ist auch Friedhof. Jubiläumsschrift 700 Jahre St. Martini Stadthagen (2018)
- Reborgh – Reheburgk – Rehburg. Archäologie und frühe Geschichte. Schr. Kommunalarch. Schaumburger Landschaft 5 (Nienburg 2018) 48 S.
- Gründung im Moor – Archäologie in Rehburg. Ber. Denkmalpflege Niedersachsen 2018 H. 2, 70.

Jens Berthold/Klaus Gerken

- Das Steinzeithuder Meer – Neue und alte Funde von Rehburg bis Hagenburg. Archäologie in Niedersachsen 21, 2018, 128–131.

Jens Berthold/Florian Klimscha

- Eine radiokarbondatierte Lanzenspitze der Spätbronzezeit aus Leese, Ldkr. Nienburg/Weser, Niedersachsen. Das Altertum 62, 2017, 111–126.

Jens Berthold/Kristina Nowak-Klimscha

- Adelige Bewohner auf der Niederungsburg. Arch. Deutschland 2018, H. 1, 47.

Zusätzlich erschienen zehn neue Berichte zu Funden, Grabungen sowie Bergungen, die als pdf über die Schaumburger Landschaft bezogen werden können.

# ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS SCHAUMBURG

## **Kulturfördermittel des Landkreises**

Zur Zusammenarbeit mit dem Landkreis gehört die Verteilung der Kulturfördermittel des Landkreises an Kultur- und Heimatvereine durch die Schaumburger Landschaft. Für die Kultur- und Heimatvereine haben diese Mittel grundlegende Bedeutung, da sie zum Beispiel zum Unterhalt der Museen beitragen.

## **Trachtenfördermittel des Landkreises**

Der Landkreis Schaumburg stellt Fördermittel zum Ankauf von Trachten durch Schaumburger Trachtengruppen zur Verfügung. Die Mittel werden, genauso wie die Kulturfördermittel des Landkreises, der Landschaft übertragen und von dieser in Abstimmung mit den Betroffenen verteilt. Die Fördermittel für Trachten ermöglichen den Ankauf alter und die Anfertigung neuer Trachten, die die Trachtengruppen benötigen.

## **Kulturpreis des Landkreises Schaumburg**

Seit 1998 vergibt der Landkreis Schaumburg in lockerer Folge einen Kulturpreis, um Kunst und Kultur in der Region zu fördern. Der Kulturpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der Sparkasse Schaumburg unterstützt. 2018 wurde der Förderpreis für den Bereich der Prosa-Literatur ausgelobt. Dazu konnte eine hochkarätige Jury gewonnen werden, der die bekannte Schriftstellerin und Georg-Büchner-Preisträgerin, Felicitas Hoppe (Hameln/Berlin), der Autor und Rezitator Frank Suchland (Bückeberg), die Leiterin der NDR-Kultur-Literaturreaktion, Ulrike Sárkány (Hannover), der Programmleiter des Literarischen Salons der Leibniz Universität Hannover, Jens Meyer-Kovac (Hannover) und der Philosoph und Studienrat PD Dr. Reinhard Looock (Rinteln), angehörten. Bis zum 30. Mai 2018 konnten sich interessierte Einzelpersonen oder Gruppen mit Manuskripten oder bereits veröffentlichten Texten, die nicht älter als zehn Jahre alt sein sollten, bei der Schaumburger Landschaft bewerben. Thematisch sollten sich die eingereichten Texte im weitesten Sinne mit dem Schaumburger Land beschäftigen.

Einstimmig erkannte die Jury den Kulturpreis Lisa Kreißler und Maximiliane Spieß, zwei jungen Schriftstellerinnen aus dem Schaumburger Land, zu. Mit der Vergabe des Preises an eine literarische Doppelspitze ehrte der Landkreis Schaumburg zwei Autorinnen, die die unterschiedlichen Facetten seiner Landschaft in ein jeweils anderes und neues Licht rücken.



Preisträgerin Lisa Kreißler

Foto: privat



Preisträgerin Maximiliane Spieß

Foto: privat

Beide Preisträgerinnen stehen am Beginn ihrer Karriere und schreiben auf faszinierende, aber ganz unterschiedliche Weise über die Heimkehr in den ländlichen Raum.

Lisa Kreißler, 1983 in Bückeberg geboren und in Waltringhausen aufgewachsen, nutzt ihre Heimat als teils vordergründig gegenwärtige, teils mythische Landschaft für die psychologischen Entwicklungen ihrer Figuren. Sowohl in ihrem Debütroman „Blitzbirke“, 2014 beim mairisch Verlag erschienen, als auch in „Das vergessene Fest“, 2018 bei Hanser publiziert, machen die Protagonistinnen in der Wiederbegegnung mit den Eltern und der vertrauten Umgebung einen schmerzlichen, aber auch befreienden Erkenntnisprozess durch. Lisa Kreißlers Sprache, die auf märchenhaft magische Weise und mit hintergründigem Humor beständig eine zweite Realität unter der greifbaren durchschimmern lässt, zieht die Lesenden unmittelbar in ihren Bann.

Maximiliane Spieß, 1992 in Rinteln geboren und dort aufgewachsen, eine versierte Graphic-Novel-Künstlerin, hat mit „Je länger der Tag, je kürzer der Faden“ ein beeindruckendes Romanmanuskript vorgelegt, das noch ohne Verlag ist. Sie erzählt in bildmächtiger Sprache von einer Ziegelei nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, deren Besitzer aus der Gefangenschaft heimkehrt. Seine Frau und seine kleine Tochter haben sich unterdessen zusammen mit einem tüchtigen Helfer erfolgreich ohne den vermeintlich Verschollenen im Unternehmen eingerichtet: Ein Machtspiel unter Verzweifelten beginnt. Wie sich die junge Autorin in einem sehr eigenen, nur vermeintlich historisierenden Ton in die gesellschaftlichen Verhältnisse der 1920er Jahre und in die komplizierten seelischen Schichten der vier Protagonisten einarbeitet, ist eine herausragende literarische Leistung.

Die Preisverleihung fand am 25. Oktober 2018 im Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen statt.

## **„Schaumburg-Tag“ auf der Landesgartenschau in Bad Iburg**

Am 1. Mai präsentierten rund 250 Kulturschaffende aus dem Landkreis Schaumburg bei der gerade erst eröffneten Landesgartenschau in Bad Iburg das Schaumburger Land als traditionsreiche Region und als spannendes Ausflugs- und Kulturziel. Von 10 bis 17 Uhr gab es auf der überdachten Schaubühne ein abwechslungsreiches Programm rund um Schaumburg. Das Motto lautete: „Schaumburg-Tag auf der Landesgartenschau“. Es traten Kinder- und Erwachsenen-Tanzgruppen der Schaumburger Trachtengruppen auf, der Schaumburger Jugendchor kam mit seinem Konzertchor. Die Schaumburger Märchensänger traten ebenfalls auf. Abgerundet wurde das Musikprogramm von den rund 50 Musikern des BOK Blasorchesters Krainhagen, die sich gemeinsam mit den Chören auch ein großes Überraschungsfinale gegen 16 Uhr ausgedacht hatten. Ergänzt wurde das Programm durch Gästeführer aus Rinteln, Bückeberg und Stadthagen.

Die Schaumburger Landschaft organisierte gemeinsam mit dem Schaumburger Land Tourismusmarketing sowie dem BOK die Teilnahme für den Landkreis.

## **Kulturstiftung Schaumburg**

Ein weiteres Feld der Zusammenarbeit mit dem Landkreis ist die Kulturstiftung Schaumburg. Besonderes Gewicht bei der Projektförderung der Kulturstiftung liegt auf dem Ziel, auch und gerade bei jungen Menschen das Interesse für Kunst und Kultur im Schaumburger Land zu wecken. Die Kulturstiftung fördert insbesondere Projekte im Bereich Kunst, Kultur- und Heimatpflege, Musik, Theater, Bildende Kunst, Natur, Landschafts- und Denkmalschutz. Die niedrigen Zinsen reduzieren leider wie bei allen Stiftungen die Fördermöglichkeiten.

2018 konnten folgende Projekte gefördert werden:

- Ausstellung „Wilhelm Busch und die Medizin“ im Wilhelm-Busch-Geburtshaus
- LandArt 2018
- Musiktheaterprojekt „Wo soll das alles enden? ‚1968‘ an Schaumburger Schulen“ am Ratsgymnasium Stadthagen

Weitere Informationen finden sich unter [www.kulturstiftung-schaumburg.de](http://www.kulturstiftung-schaumburg.de).

## **Schaumburger Land Tourismusmarketing**

Das Tourismusmarketing des Schaumburger Landes wird in einem eigenständigen Verein organisiert, der mit der Schaumburger Landschaft vernetzt ist. Weitere Informationen finden sich unter [www.schaumburgerland-tourismus.de](http://www.schaumburgerland-tourismus.de).

# FINANZEN

Schwankungen in den Haushaltsvolumina der letzten Jahre hängen mit unterschiedlichen zweckgebundenen Zuwendungen oder Spenden zusammen. Die zweckgebundenen Zuwendungen sind ein wesentlicher Baustein der Kulturförderung in Schaumburg. Die feststehenden Mittel, wie Mitgliedsbeiträge, die Förderung des Landes Niedersachsen, Zahlungen der VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover, zweckgebundene Zuwendungen des Landkreises Schaumburg und Spenden der Sparkasse Schaumburg sind im Haushaltsjahr 2018 gleichgeblieben. Lediglich der Sockelbetrag, den das Land Niedersachsen zur Verfügung stellt, wurde leicht erhöht.

Bei der Betrachtung der einzelnen Haushaltsansätze ist zu berücksichtigen, dass die Projektmittel nicht sämtliche Kosten der einzelnen Projekte enthalten. Bei betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise wären Personal- und Verwaltungskosten der Geschäftsstelle hinzuzurechnen, die bei den Projekten entstehen, die von der Geschäftsstelle in irgendeiner Form organisiert, koordiniert und begleitet werden.

## Haushalt 2018 der Schaumburger Landschaft

	HH-Plan 2019	Haushalt 2018	Haushalt 2017	Haushalt 2016
Einnahmen		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Mitgliedsbeiträge	63.743,03 €	63.608,87 €	63.071,06 €	62.913,11 €
Diverse Einnahmen inkl. Archäologie	-	7.962,70 €	1.029,45 €	1.625,94 €
Erstattungen	8.371,40 €	1.119,74 €	5.421,44 €	503,91 €
Institutionelle Förderung des Landes Niedersachsen	49.450,00 €	49.450,00 €	43.000,00 €	43.000,00 €
Landesfördermittel	48.447,63 €	48.429,63 €	48.429,63 €	48.429,63 €
Spenden	178.000,00 €	181.023,18 €	178.000,00 €	178.000,00 €
Zweckgeb. Zuwendungen Landkreis Schaumburg	171.079,19 €	163.881,45 €	148.443,77 €	143.900,00 €
Zweckgebundene Spenden inkl. Archäologie	19.705,82 €	33.824,66 €	17.768,90 €	15.463,04 €
Zweckgebundene Spenden Max & Moritz Jubiläum	0,00 €	0,00 €	0,00 €	29.483,43 €
<b>Summe</b>	<b>538.797,07 €</b>	<b>549.300,23 €</b>	<b>505.164,25 €</b>	<b>523.319,06 €</b>

## Haushalt 2018 der Schaumburger Landschaft

	HH-Plan 2019	Haushalt 2018	Haushalt 2017	Haushalt 2016
Ausgaben		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Löhne und Gehälter	233.700,00 €	225.183,93 €	221.887,81 €	245.004,51 €
Künstlersozialkasse	1.000,00 €	1.075,91 €	0,00 €	4.558,16 €
Berufsgenossenschaft	800,00 €	677,44 €	659,92 €	639,60 €
Reisekostenerstattung	3.000,00 €	2.342,40 €	2.083,20 €	3.919,90 €
Fortbildung/Fachliteratur	650,00 €	572,00 €	267,00 €	385,65 €
Miete	14.200,00 €	14.054,32 €	13.752,69 €	12.603,00 €
Mietnebenkosten (Energie)	3.000,00 €	2.691,08 €	2.680,11 €	2.935,47 €
Sächliche Betriebskosten GS	3.800,00 €	3.437,07 €	687,10 €	319,85 €
Einrichtung und Ausstattung	2.000,00 €	2.000,00 €	6.363,41 €	4.418,48 €
Reparatur und Wartung	7.600,00 €	5.818,31 €	7.153,37 €	3.583,42 €
Porto	500,00 €	644,00 €	509,30 €	687,78 €
Telefon, Fax und Internet	1.800,00 €	1.395,23 €	1.564,88 €	1.907,90 €
Zinsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sitzungen	1.000,00 €	508,93 €	1.098,74 €	560,36 €
Öffentlichkeitsarbeit	5.500,00 €	4.846,08 €	5.949,65 €	8.584,93 €
Veranstaltungen der Schaumburger Landschaft	800,00 €	7.576,58 €	285,80 €	6.676,83 €
Bürobedarf	2.500,00 €	2.127,81 €	2.301,36 €	3.248,78 €
Versicherungen	1.600,00 €	1.421,39 €	1.459,23 €	1.454,58 €
Gebühren	1.000,00 €	684,50 €	893,22 €	977,34 €
Mitgliedsbeiträge	530,00 €	530,00 €	430,00 €	430,00 €
Ehrenamtliche Tätigkeit	600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Eigenprojekte	65.795,00 €	97.761,50 €	70.427,16 €	56.644,92 €
Max & Moritz Jubiläum	0,00 €	0,00 €	0,00 €	255,50 €
Archäologie	36.330,00 €	18.425,00 €	10.480,23 €	18.456,50 €
Zuwendungen an Dritte	45.844,44 €	48.545,00 €	49.236,34 €	39.597,00 €
Förderung Kultur- und Heimatvereine	52.200,00 €	52.200,00 €	52.200,00 €	52.200,00 €
Trachtenfördermittel	4.600,00 €	6.306,26 €	2.893,77 €	4.600,00 €
Landesfördermittel	48.447,63 €	48.429,63 €	48.429,62 €	48.429,63 €
	<b>538.797,07 €</b>	<b>549.254,37 €</b>	<b>503.693,91 €</b>	<b>523.080,09 €</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>45,86 €</b>	<b>1.470,34 €</b>	<b>238,97 €</b>

# AUSBLICK 2019

An eigenen und geförderten Projekten sind für 2019 vorgesehen:

## VERANSTALTUNGEN

---

### EIGENVERANSTALTUNG:

#### **„Tag des offenen Denkmals“ 2019 in Obernkirchen, Eilsen und Auetal**

Der „Tag des offenen Denkmals“ wird am 8. September 2019 in Obernkirchen, Eilsen und dem Auetal stattfinden. Zahlreiche Denkmale werden geöffnet sein und das Bild einer gewachsenen Kulturlandschaft vermitteln.

### PREISVERLEIHUNG:

#### **Wilhelm-Busch-Preis und Hans-Huckebein-Preis 2019**

Der von der Sparkasse Schaumburg, den Schaumburger Nachrichten und der Schaumburger Landschaft gestiftete und mit 10.000 Euro dotierte Wilhelm-Busch-Preis und der mit 2.500 Euro dotierte Hans-Huckebein-Preis werden im November 2019 in Stadthagen verliehen.

### KULTURELLE BILDUNG:

#### **Denkmalpädagogik in Kindergärten und Grundschulen**

Das 2013 für Niedersachsen erarbeitete Pilotprojekt wird 2019 durch die Schaumburger Landschaft fortgesetzt und allen Schaumburger Kindergärten und Grundschulen angeboten. Ziel ist es, Kindern im Vor- und Grundschulalter das kulturelle Erbe, insbesondere Bau- und archäologische Denkmale, näherzubringen.

### LESEREIHE:

#### **Land-Leben-Literatur**

Im Nachgang zum Kulturpreis Literatur des Landkreises Schaumburg im Jahr 2018 möchte die Schaumburger Landschaft darauf eingehen, dass sich die deutschsprachige Literatur gerade in den letzten Jahren verstärkt mit dem

ländlichen Raum auseinandersetzt. Die Literaturreihe wird mit jeweils zwei Lesungen und anschließenden Gesprächen im Gallhof Meerbeck und im Schafstall im Stift Obernkirchen stattfinden. Dafür konnten die Preisträgerinnen des Kulturpreises Literatur, Lisa Kreißler und Maximiliane Spieß, sowie die Autoren Katrin Seddig und Lukas Rietzschel gewonnen werden.

**TAGUNG:**

## **10 Jahre Kommunalarchäologie der Schaumburger Landschaft**

Im Juli 2019 wird anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Kommunalarchäologie unter Beteiligung der angeschlossenen Kommunen, von Projekt-/Kooperationspartnern und weiteren Akteuren eine Tagung stattfinden, die einen Überblick über die umfangreichen Aufgaben und Leistungen der Kommunalarchäologie gibt.

**MUSIKFÖRDERUNG:**

## **Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft**

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens wird das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft am 29. September 2019 im Rathaussaal Bückeburg und am 30. September 2019 in der Klosterkirche Wennigsen Werke von Jean Sibelius, Ludwig van Beethoven und Joaquín Rodrigo präsentieren.

**HERBSTAKADEMIE:**

## **„Internationale Musikakademie für Solisten“ (IMAS), Bückeburg**

Die Internationale Musikakademie für Solisten (IMAS) bietet 2019 wieder Meisterkurse im Schloss Bückeburg an, die mit einem Abschlusskonzert beendet werden. Die Schaumburger Landschaft wird die Meisterkurse und das Abschlusskonzert mit Landesmitteln fördern.

**KONZERTE:**

## **Kirchenmusik an der St. Martini-Kirche Stadthagen**

Die St. Martini-Gemeinde plant im März 2019 die Aufführung der Matthäuspasion von Carl Philipp Emanuel Bach mit dem Barockorchesters L'Arco, Hannover,

unter Mitwirkung der St. Martini-Kantorei und des Vokalensembles Stadthagen. Im November 2019 soll das Requiem von Gabriel Fauré und weiterer Musik der Romanik für Soli, Chor, Harfe, Orchester und Orgel aufgeführt werden. Die Schaumburger Landschaft wird die Konzerte mit Eigenmitteln fördern.

**KONZERT:****Pfingstkonzert des Kirchenkreises Grafschaft Schaumburg**

Das Kantorat des Kirchenkreises Grafschaft Schaumburg plant für Pfingsten 2019 ein Konzert für ein professionell besetztes Vokalensemble mit zwölf Sängerinnen und Sänger sowie Orgel. Die Schaumburger Landschaft wird das Konzert mit Eigenmitteln fördern.

**KONZERTREIHE:****Schaumburger Künstler musizieren in Schaumburg**

Für 2019 sind Konzerte mit der Jazz-Saxophonistin Anna-Lena Schnabel, der Barockgeigerin Iris Maron und dem Pianisten Roman Rofalski geplant. Die Schaumburger Landschaft wird die Konzertreihe mit Landesmitteln fördern.

**FESTIVAL:****12. Deutsches Jazzchor-Festival**

Der Verein Meervocal lädt in der Zeit von April bis Juni 2019 Chöre und Vokalensembles zu Fortbildungen und Konzerten ein, um mit international renommierten Dozenten in Workshops zu arbeiten und die Ergebnisse in Festival-Konzerten zu präsentieren. Die Schaumburger Landschaft wird das Festival mit Eigenmitteln fördern.

**VIDEOPRODUKTION:****Timo Vollbrecht: „Hommage an Schaumburg“**

Der international bekannte, aus Stadthagen stammende Saxophonist Timo Vollbrecht komponierte anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Schaumburger Landschaft im Jahr 2017 eine „Hommage an Schaumburg“, die in der Zwischenzeit aufgenommen und unter beachtlicher medialer Aufmerksamkeit veröffentlicht wurde. Die geplante Videoproduktion soll die „Hommage an Schaumburg“ und das darin thematisierte Konzept von Heimat durch visuelle Komponenten in einer neuen Dimension erlebbar machen. Die Schaumburger Landschaft wird das Projekt mit Eigen- und Landesmitteln fördern.

WORKSHOP:

**„PosaunePur!-Camp“ 2019**

2019 wird das PosaunePur!-Camp zum zwölften Mal stattfinden. Die Schaumburger Landschaft wird das Camp am JBF-Zentrum mit Landesmitteln fördern.

SCHAUMBURGER KLEINKUNSTTAGE:

**„PAROLI 2019“**

Die Schaumburger Kleinkunsttage werden 2019 wieder in der Trägerschaft verschiedener Institutionen an unterschiedlichen Orten mit bekannten Kabarettisten und Kleinkünstlern fortgesetzt. Die Schaumburger Landschaft wird die Veranstaltungsreihe mit Landesmitteln fördern.

THEATER:

**Christian Schaefer: „Der komische Alte“**

Das Ein-Personen-Stück des in Auhagen geborenen Schauspielers Christian Schaefer wird an weiteren Orten in Schaumburg aufgeführt. Die Schaumburger Landschaft wird das Theaterstück mit Eigenmitteln fördern.

THEATER:

**Schaumburger Bühne: „Immer Ärger mit den Alten“**

Die Schaumburger Bühne, die seit mehr als 30 Jahren und mit gegenwärtig 15 Darstellern Laientheater spielt und damit regelmäßig bis zu 1.300 Zuschauer pro Saison erreicht, spielt in der Spielzeit 2018/2019 ein Stück des englischen Autors Michael Brett. Die Schaumburger Landschaft wird das Theaterprojekt mit Eigenmitteln fördern.

KUNSTFÖRDERUNG FÜR JUGENDLICHE:

**Kunstschule NOA NOA, Sommercamp 2019**

Das Sommercamp 2019 der Kunstschule NOA NOA wird wieder in der Jugendbildungsstätte der DJE, Meinsen, stattfinden. Unter dem Titel „Unterwasserwelten“ werden Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 13 Jahren auf eine „Forschungsreise“ eingeladen. Mit Mitteln der Malerei, dem Zeichnen, der Bildhauerei und der Arbeit mit unterschiedlichen Materialien erschaffen die Teilnehmer Stationen einer abenteuerlichen Reise durch die Tiefsee. Die Schaumburger Landschaft wird das Projekt mit Landesmitteln fördern.

## AUSSTELLUNGEN

---

KUNSTETAGE LAUENAU:

### **VIELSCHICHTKUNST und DENKanstöße à la art**

Die Kunstetage Lauenau plant, neben der Ausstellung von Werken sechs heimischer Künstler auch die Wanderausstellung des Berliner Karikaturisten Reiner Schwalme mit dem Titel „DENKanstöße à la art“ zu zeigen. Die Schaumburger Landschaft wird die Ausstellungen mit Eigenmitteln fördern.

FISCHER- UND WEBERMUSEUM STEINHUDE:

### **„Demokratie zwischen den Katastrophen. Steinhude in der Weimarer Republik“**

Die geplante Ausstellung des Fischer- und Webermuseums Steinhude thematisiert den Aufstieg Steinhudes zum Touristenort in den 1920er Jahren die zunehmende Berufstätigkeit und Emanzipation von Frauen nach Erhalt des Wahlrechts 1919 sowie die Entwicklung von Industriebetrieben und Handwerk in Steinhude bis zur Wirtschaftskrise und ihren politischen Folgen.

Die Schaumburger Landschaft wird die Ausstellung mit Eigenmitteln fördern.

NIEDERSÄCHSISCHER HEIMATBUND:

### **Wanderausstellung „Land der Alleen“**

Mit Hilfe der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung führte der NHB von Januar 2015 bis Mai 2018 ein Projekt durch, bei dem nach natur- und kulturhistorischen Aspekten eine repräsentative Übersicht über die niedersächsischen Alleen erarbeitet wurde. Die Ergebnisse sollen ab 2019 mit einer Wanderausstellung einem breiten Publikum vermittelt werden. Die Schaumburger Landschaft wird die Ausstellung mit Eigenmitteln fördern.

AUSSTELLUNG:

### **Ehemalige Synagoge Stadthagen**

Der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen plant, die bestehende Wanderausstellung zu den Opfern des Nationalsozialismus in Stadthagen um 16 zusätzliche Banner zu erweitern. Die Schaumburger Landschaft wird das Projekt mit Landesmitteln fördern.

## PUBLIKATIONEN

---

### TAGUNGSBAND:

#### **„‘1968’ – Gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande“**

Die Ergebnisse der Tagung aus dem Jahr 2018 werden in einem Sammelband zusammengefasst. Als Verfasser des Sammelbandes konnten die Referenten der Fachtagung sowie weitere Autoren gewonnen werden. Die Schaumburger Landschaft wird den Tagungsband in ihrer Publikationsreihe „Kulturlandschaft Schaumburg“ im Wallstein Verlag herausgeben.

### PUBLIKATION:

#### **„Ein Pferd hängt im Baum“ – Der Bückeberg in Geschichte(n) und Gegenwart**

Die Schaumburger Landschaft plant die Publikation des von Stephan Walter herausgegebenen Buches, das sich mit dem Bückeberg als geografischem und lange Zeit auch wirtschaftlichem Zentrum des Schaumburger Landes befasst. Es handelt sich um ein unterhaltsames, ansprechend geschriebenes und reich bebildertes Nachschlage- und Informationswerk, welches neben „großen Themen“ wie Wald und Forst, Sandstein und Bergbau auch zahlreiche Beiträge zur Geschichte und Gegenwart, Natur und Umwelt, Tourismus und Sport des Schaumburger Teils des Bückebergs präsentiert. Hinzu kommen als Einschübe Anekdoten und Zeitzeugen-Berichte. Das Buch wird in der Publikationsreihe „Kulturlandschaft Schaumburg“ der Schaumburger Landschaft im Verlag Jörg Mitzkat erscheinen.

### PUBLIKATION:

#### **Johannes Kessler: „Das Aufkommen des Nationalsozialismus in Schaumburg-Lippe 1923 - 1933“**

Die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg hat die Studie des Historikers Johannes Kessler, die sich mit akribischer Quellenarbeit der Präsenz nationalsozialistischer Vorläuferorganisationen sowie der Organisation und dem Aufstieg der NSDAP im damaligen Freistaat Schaumburg-Lippe widmet, herausgegeben. Die Schaumburger Landschaft wird den Druck der Publikation mit Eigenmitteln fördern.

PUBLIKATION:

### **Geschichte Kathrinhagens**

Aus Anlass des 775-jährigen Bestehens der Ortschaft Kathrinhagen plant der Förderverein Dorfgemeinschaft Kathrinhagen die Herausgabe einer umfangreichen Ortsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Schaumburger Landschaft wird den Druck der Publikation mit Eigenmitteln fördern.

BILDKALENDER:

### **„De Schaumbörger“ 2019**

Der Bild- und Textkalender wird zum 24. Mal, gefördert durch die Sparkasse Schaumburg, von der Schaumburger Landschaft herausgegeben.

VERANSTALTUNGSKALENDER:

### **„Kultur im Schaumburger Land“**

Die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Kultur im Schaumburger Land“ in vierteljährlicher Erscheinungsweise wird fortgesetzt. Parallel dazu wird der Kalender ebenfalls im Internet unter [www.schaumburgerlandschaft.de](http://www.schaumburgerlandschaft.de) veröffentlicht sowie vierzehntägig in der regionalen Presse abgedruckt.

## **PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG**

---

### **Platt is cool**

Die Schaumburger Landschaft wird sich auch in 2019 am Projekt der niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände beteiligen.

### **Karneval auf Plattdeutsch**

Im Februar 2019 veranstalten das Infanterieregiment Graf Wilhelm und die Dorfgemeinschaft Wölpinghausen eine plattdeutsche Karnevalssitzung. Moderation, Wort- und Gesangsbeiträge werden dabei in plattdeutscher Sprache erfolgen. Die Schaumburger Landschaft wird das Projekt mit Eigenmitteln fördern.

## ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG

---

### ANMIETUNG:

#### **Zehntscheune Obernkirchen**

Die Anmietung der Zehntscheune als zentrales Depot der Schaumburger Museen wird fortgesetzt.

### NEUBETRACHTEN:

#### **Produktion und Vertrieb**

Nach der erfolgreichen Präsentation der von Designstudierenden der Leibniz Universität Hannover entwickelten Kollektion funktionaler Bekleidung für Schaumburger Gästeführer wird im Jahr 2019 eine Auswahl von Kleidungsstücken und Accessoires produziert und vertrieben. Die Schaumburger Landschaft wird dabei mit der Designerin Julia Eschment sowie dem Schaumburger Land Tourismusmarketing zusammenarbeiten.

## IMPRESSUM

---

Jahresbericht 2018

Text: PD Dr. Lu Seegers, Sabine Meyer, Dr. Jens Berthold (Archäologie)

Bildnachweis:

Titelbild: Schaumburger Nachrichten

sonst siehe bei den Abbildungen

alle anderen Fotos Schaumburger Landschaft.

Satz & Druck:

Druckerei W. Vehling GmbH, Nienstädt

Herausgegeben von der  
Schaumburger Landschaft

Schloßplatz 5, 31675 Bückeberg

Telefon: 05722 9566-0, Telefax: 05722 9566-18

E-mail: [info@schaumburgerlandschaft.de](mailto:info@schaumburgerlandschaft.de)

Internet: [www.schaumburgerlandschaft.de](http://www.schaumburgerlandschaft.de)

Stand: April 2019

**Präambel**

Grundlegender Gedanke für die Gründung einer Landschaft ist, im Schaumburger Land als ausgesprochen geschichtsträchtiger Region über einen neuen Kulturträger die Geschichte Schaumburgs systematisch aufzuarbeiten, kulturelle Veranstaltungen zu koordinieren und zu bündeln, ohne die Eigeninitiative und Kreativität der bisherigen Träger zu beschneiden, sowie neue kulturelle Aktivitäten zu entwickeln.

**§ 1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr**

- (1) Der Verein führt den Namen „Schaumburger Landschaft“
- (2) Sitz der Landschaft ist Bückeburg.  
Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stadthagen eingetragen.
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**§ 2 Aufgaben**

- (1) Die Schaumburger Landschaft hat die Aufgabe, kulturelle und historische Belange im Gebiet des Landkreises Schaumburg zu fördern und zu pflegen. Dabei soll sich der Wirkungskreis nicht auf die politischen Grenzen des heutigen Landkreises beschränken, sondern auf die historische Grafschaft Schaumburg, wie sie bis 1640 bestand, insbesondere auf die durch Teilung aus ihr hervorgegangenen Grafschaften Schaumburg und Schaumburg-Lippe. Im Rahmen der kulturellen Vernetzung kann die Schaumburger Landschaft auch archäologische Unterstützung in Nachbarlandkreisen gewähren.

Sie kann diese Aufgaben insbesondere wahrnehmen durch:

- a) die Geschichtsforschung und deren Förderung,
  - b) die Unterstützung der kulturellen und heimatpflegerischen Bestrebungen von Vereinen, Verbänden und Institutionen,
  - c) die Förderung des Natur-, Landschafts- und Denkmalschutzes,
  - d) die Förderung von Kunst, Kultur und Heimatpflege.
- (2) Der Verein kann zur Erfüllung seiner Aufgaben insbesondere
    - a) eigene Maßnahmen und Projekte durchführen,
    - b) die Vereine und sonstigen mit der Kultur- und Heimatpflege befassten Institutionen bei der Durchführung ihrer Aufgaben unterstützen,

- c) Aktivitäten in Abstimmung mit den Kulturträgern koordinieren,
- d) finanzielle Mittel zur Förderung eigener und externer Projekte einwerben.

- (3) Der Verein arbeitet in Erfüllung seiner Aufgaben mit den staatlichen und kommunalen Behörden und Stellen zusammen.

**§ 3 Gemeinnützigkeit**

- (1) Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Die Mittel des Vereins einschließlich etwaiger Überschüsse dürfen nur zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Vereinsmitglieder dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus diesen Mitteln erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

**§ 4 Mitgliedschaft**

- (1) Gründungsmitglieder des Vereins sind der Landkreis Schaumburg, die Städte Bückeburg, Obernkirchen, Stadthagen, die Samtgemeinden Sachsenhagen, Rodenberg, Nenndorf, Niedernwöhren, Nienstädt, die Stadt Sachsenhagen, der Flecken Wiedensahl, die Gemeinden Hesse, Auhagen, Bad Eilsen, Bad Nenndorf, die Vereine und Verbände Schaumburger Künstler e.V., Heimatbund der Grafschaft Schaumburg e.V., Bauertanzgruppe Probsthagen e.V., Kulturforum Bad Nenndorf/Rodenberg e.V., KOMM-Verein „Alte Polizei“ e.V., Schaumburg-Lippischer Heimatverein e.V., Kulturring Rinteln e.V., Kulturverein Bückeburg e.V., Kulturverein Stadthagen e.V., Heimatbund Rodenberg e.V., Bückeburger Jäger e.V., Arbeitskreis für Dorfgeschichte und Heimatkunde Krainhagen e.V., Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.
- (2) Dem Verein können beitreten
  - weitere Städte, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Schaumburg
  - die Gemeinden und Ortschaften außerhalb des Kreisgebietes mit historischem Bezug zu Schaumburg im Sinne des § 2 Abs. 1
  - sonstige Kultur- und Heimatvereine und -verbände
  - sowie die auf Kreisebene verbandlich organisierten Kirchen

- (3) Natürliche und juristische Personen sowie Körperschaften und Personengemeinschaften können dem Verein als Fördermitglied beitreten.
- (4) Der Eintritt in den Verein erfolgt nur auf schriftlichen Antrag. Ein Vereinsmitglied kann durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand aus dem Verein austreten. Der Austritt von beitragspflichtigen Mitgliedern ist nur unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zum Ende des Geschäftsjahres zulässig.

### § 5 Organe

Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

### § 6 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung besteht aus:

- a) 6 Vertretern des Landkreises Schaumburg  
je 1 Vertreter der stimmberechtigten Kommunen
- b) je 1 Vertreter der Kultur- und Heimatvereine und der Kirchen (§4 Abs. 2),  
sowie
- c) den nicht stimmberechtigten Mitgliedern.

(2) Stimmberechtigt sind der Landkreis Schaumburg, die Städte, Samtgemeinden und die Gemeinde Auetal

- die Gemeinden außerhalb des Kreisgebietes mit historischem Bezug zu Schaumburg (§ 2, Abs. 1)
- die Kultur- und Heimatvereine und Kirchen

(3) Die stimmberechtigten Mitglieder können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.

(4) Die Mitgliederversammlung wählt

- a) – den Vorstand und aus dessen Mitte die Vorsitzende/den Vorsitzenden und deren/dessen Stellvertreter/in für die Dauer von 3 Jahren,  
– zwei Rechnungsprüfer für die Dauer von 3 Jahren,

und beschließt über

- b) die Feststellung des Haushaltsplans und der Jahresrechnung,
- c) die Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge nach Maßgabe des § 12, die zur Deckung des Aufwandes erforderlich sind,

- d) die Entlastung des Vorstandes,
- e) das vom Vorstand vorzulegende Rahmenprogramm,
- f) Satzungsänderungen (§ 33 BGB),
- g) die Auflösung des Vereins (§ 41 BGB),
- h) die Zustimmung zur Aufnahme von Mitgliedern (§ 8 Abs. 4).

Über die Mitgliederversammlung und ihre Beschlüsse ist ein schriftliches Protokoll zu fertigen, das vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

- (5) Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen mindestens einmal im Geschäftsjahr einberufen. Auf schriftliches Verlangen eines Drittels der Mitglieder ist eine Mitgliederversammlung einzuberufen.

### § 7 Beschlussfähigkeit und Stimmrecht

- (1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten kommunalen Vertreter (§ 6 Abs. 1, lit. a) anwesend ist.

- (2) Auf die Vertreterinnen/Vertreter des Landkreises Schaumburg, der Städte, Samtgemeinden und der Gemeinde Auetal, entfallen je 2 Stimmen.

Auf die Vertreterinnen/Vertreter der Vereine und Verbände, Kirchen, beitragspflichtigen Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden des Landkreises Schaumburg sowie die Gemeinden und Ortschaften mit historischem Bezug zu Schaumburg außerhalb des Landkreises Schaumburg entfällt je 1 Stimme.

Mitglieder nach § 4 Abs. 3 wirken beratend mit.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst.

Beschlüsse gem. § 6 Abs. 4 lit. f und g werden mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst.

### § 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus 5 stimmberechtigten Mitgliedern. Die/der Geschäftsführerin/Geschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Dem Vorstand sollen angehören:

1. eine Vertreterin/ein Vertreter des Landkreises Schaumburg,

2. eine Vertreterin/ein Vertreter der Städte Bückeberg, Rinteln oder Stadthagen, sofern sie Mitglied in der Schaumburger Landschaft sind,
  3. eine Vertreterin/ein Vertreter der übrigen vereinsangehörigen Gebietskörperschaften und Kommunalverbände,
  4. zwei Vertreterinnen/Vertreter der vereinsangehörigen Kultur- und Heimatvereine und -verbände
- (2) Der/die Vorsitzende, im Verhinderungsfall der Stellvertreter/die Stellvertreterin vertritt den Verein.
  - (3) Die stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.
  - (4) Der Vorstand leitet die Geschäfte des Vereins, bestellt einen Geschäftsführer/eine Geschäftsführerin und beruft ihn/sie ab, bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vor und führt sie aus. Der Vorstand entscheidet insbesondere
    - a) über die Erstellung des Jahresprogrammes,
    - b) über die Aufnahme von Mitgliedern vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung,
    - c) die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen,
    - d) in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind,
    - e) über die Verteilung der Kulturfördermittel.
  - (5) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden.

### § 9 Arbeitsgruppen, Beirat

- (1) Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung beruft der Vorstand fachlich ausgerichtete Arbeitsgruppen. Den Arbeitsgruppen können auch Nichtmitglieder angehören.
- (2) Der Beirat wird aus jeweils einem Vertreter der einzelnen Arbeitsgruppen gebildet. Der Beirat berät den Vorstand bei seinen Entscheidungen und der Erarbeitung von Beschlussvorschlägen für die Mitgliederversammlung.
- (3) Der Vorstand kann an den Sitzungen des Beirates teilnehmen.

### § 10 Förderkreis

Zur finanziellen Unterstützung der Aufgaben der Schaumburger Landschaft kann ein Förderkreis gebildet werden.

### § 11 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer erledigt ihre/seine Aufgaben nach den Weisungen des Vorstandes. Sie/er bereitet insbesondere die Beschlüsse des Vorstandes vor und führt sie aus. Sie/er führt ferner die laufenden Geschäfte des Vereins und unterrichtet den Vorstand über die Führung der Vereinsgeschäfte, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben.
- (2) Zur Unterstützung der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers wird eine Geschäftsstelle eingerichtet.

### § 12 Mitgliedsbeiträge, Einnahmen

- (1) Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen und Zuschüsse Dritter sowie Spenden.
- (2) Beitragspflichtig sind die Gebietskörperschaften und Kommunalverbände. Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden sind nur beitragspflichtig, sofern die Samtgemeinde nicht Mitglied ist. Gleiches gilt für Gemeinden und Ortschaften mit historischem Bezug zu Schaumburg. Die Mitgliederversammlung beschließt über die Höhe der Mitgliedsbeiträge.
- (3) Eine Änderung der Mitgliedsbeiträge der Kommunen bedarf der Zustimmung des Landkreises und von 3/4 der beitragspflichtigen Gebietskörperschaften bzw. Kommunalverbände.
- (4) Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils zum 1. April des Geschäftsjahres fällig.

### § 13 Auflösung

- (1) Im Falle der Auflösung des Vereins (§ 6 Abs. 2 g) oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zweckes fällt das Vermögen an die Kulturstiftung Schaumburg. Die Mitgliederversammlung kann mit einer Mehrheit von 2/3 ihrer Mitglieder anderen gemeinnützigen kulturellen Einrichtungen das Vermögen übertragen. Die bedachte Einrichtung hat das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der AO zu verwenden.
- (2) Der Auflösungsbeschluss kann erst nach Zustimmung des zuständigen Finanzamtes ausgeführt werden.

### § 14 Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.



1



2



3



4

1 Grabung an einem mittelsteinzeitlichen Lagerplatz in Erichshagen bei Nienburg

2 Vergoldeter Bronze-Anhänger eines hochmittelalterlichen Zaumzeugs, gefunden bei Grabungen in Riehe

3 Podiumsgespräch zu den gesellschaftlichen Nachwirkungen von »1968« auf dem Lande mit Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe und Dr. Klaus-Henning Lemme  
Foto: Thomas Rocho/  
Schaumburger Nachrichten

4 Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft  
Foto: Martin Gude

**RÜCKSEITE:**

1 Gerhard Henschel und Gerhard Kromschröder präsentieren ihr Wandertagebuch »Auf den Spuren von Wilhelm-Busch« im Wilhelm-Busch-Geburtshaus.  
Foto: Thomas Rocho/  
Schaumburger Nachrichten

2 Aufführung »Das Gespenst von Canterville«, LAGS Spielplatz Niedersachsen, Kulturzentrum Alte Polizeizei  
Foto: Jakob Funk

3 Entwurf aus der Kollektion »Neu beTrachten« Foto: Patrick Slesiona

4 Die Schaumburger Kantoren, v.l.n.r.: Siebelt Meier, Daniela Brinkmann, PD Dr. Martin Kohlmann, Regina Ackmann und Christian Richter  
Foto: Kirchenkreis  
Grafschaft Schaumburg

## SCHAUMBURGER LANDSCHAFT

Schloßplatz 5 | 31675 Bückeberg

Telefon 05722 9566-0 | Fax 05722 9566-18

[info@schaumburgerlandschaft.de](mailto:info@schaumburgerlandschaft.de)

[www.schaumburgerlandschaft.de](http://www.schaumburgerlandschaft.de)

